Bezugspreise:
für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 7.50 Mark, vierteljährlich 22.50 Mark, durch die Post monatl. 8.25 Mk., vierteljährl. 24.75 Mk. einschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlich. Zeitungsverzeichnis unter Saale-Zeitung eingetragen. Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe „Saale-Zeitung“ gestattet. Fernr. der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abtlg. Nr. 1133 u. 1133, der Bezugs-Abtlg. Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise:
Die 8 gespaltene 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Reklamen die 92 mm breite Millimeterzeile 2.50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigengeschäfte. Erfüllungsort: Halle. Erscheint täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 1a, Gr. Brauhausstr. 17. Neben-Geschäftsstellen: Große Ulrichstraße 52 und Markt 24. Postscheck-Konto Leipzig Nr. 4009.

Nr. 149. Halle, Freitag den 1. April 1921. Einzelpreis 30 Pfg.

Neue Gewalttaten der roten Banden.

Wettin und Löbejün die Sammelpunkte der Banditen. — Liebenwerda-Bockwitz-Mückenberg ein neuer Brandherd. Umfassende Gegenmaßnahmen im Gange. — Abschluß der Säuberungsaktion bei Gröbers.

Französische Waffen bei den Aufrührern.

Eine sonderbare Nachricht, die unter allen Umständen mit großer Vorsicht aufgenommen werden muß, wurde vom Wolffschen Telegraphenbüro am Donnerstag nachmittag aus Berlin verbreitet. Sie hat folgenden Wortlaut.

„Gegenüber der von der Ententepresse wiederholt ausgesprochenen Vermutung, daß die kommunistischen Unruhen von der deutschen Regierung unterstützt und möglicherweise zu einem Angriff gegen die Alliierten ausgedehnt werden sollen, erfahren wir von zuständiger Seite, daß festgestellt ist, daß sich die Aufrührer in Mitteldeutschland zum Teil französischer Waffen und Munition bedient haben, welche Tatsache allein genügen dürfte zu Rückschlüssen, auf welcher Seite ein gewisses Interesse vorhanden zu sein scheint, die Lage insbesondere in Westdeutschland zu verwirren.“

Was heißt das? In so gewundener Form darf doch von einer geradezu sensationellen Tatsache offiziös der Oeffentlichkeit nicht Nachricht gegeben werden. Oder läßt hier etwa das Wolffbüro aus irgend einer vertraulichen Information irgend etwas durchsickern, was vorläufig noch gar nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt war, weil noch Untersuchungen über die Herkunft der Waffen schweben? Bis jetzt haben wir doch amtlich nur erfahren, daß Sowjetagenten aus Rußland bei der Aufruhrbewegung die Hand im Spiele hatten und die Kommunisten mit Geld sowohl als auch mit Waffen unterstützten. Es ist ja keineswegs ausgeschlossen, daß diese Waffen, die doch sicher aus den russischen Heeresarsenalen entnommen worden sind, französischen Ursprungs waren, denn Frankreich hatte ja seinen ehemaligen russischen Bundesgenossen während des Krieges reichlich mit französischem Heeresmaterial unterstützt, und ferner sind bei Ueberwindung der von der Entente ausgerüsteten Wrangelarmee sicher große Vorräte französischer Gewehre mit Munition den Sowjetisten in die Hände gefallen. Wenn die Dinge aber so zusammenhängen, dann ist es unverständlich, wenn durch die Wolffmeldung auch nur der Anschein erweckt wird, als ob den kommunistischen Aufrührern in Deutschland von den Franzosen direkt Waffen und Munition in die Hände gespielt worden seien, weil unsere westlichen Nachbarn ein Interesse daran hätten, die Lage in Westdeutschland zu verwirren. Gewiß könnte es letzten Endes nicht ausgeschlossen sein, daß die Franzosen in ihrem fanatischen Haß gegen Deutschland sich auch noch zu einer derartigen politischen Dummheit, wie der Unterstützung der deutschen Kommunisten, hinreißen ließen. Dennoch hat diese Annahme nicht viel Wahrscheinlichkeit für sich, da Frankreich — das hat es durch die Unterstützung Polens und die Ausrüstung der Wrangelexpedition bewiesen — ein entschiedener Gegner des Bolschewismus an sich ist. Gerade dadurch aber wird noch unverständlicher, daß die Wolffmeldung das Auffinden französischer Waffen und Munition bei den Aufrührern mit den von der Ententepresse ausgesprochenen Vermutungen in Verbindung bringt, wonach die kommunistischen Unruhen von der deutschen Regierung unterstützt und möglicherweise zu einem Angriff gegen die Alliierten ausgedehnt werden sollen.

Man kann also die Wolffmeldung drehen und wenden, wie man will, was man damit anzufangen hat, wird man nicht ergründen können. Da aber die Angelegenheit von einem Teil der Presse mit einem gewissen Rechte agitatorisch ausgeschlachtet werden wird, erscheint eine beschleunigte und restlose amtliche Aufklärung dringend geboten, damit uns aus dem inneren Aufruhr nicht etwa noch weitere internationale Schwierigkeiten erwachsen. Bis zu dieser amtlichen Klarstellung müssen wir, wie gesagt, die Wolffnachricht mit aller Vorsicht aufnehmen. ⊙

Die roten Banden in Wettin und Löbejün.

In der Gegend am Petersberg bei Nauendorf, Löbejün und Wettin haben sich die von Gröbers abgezogenen Banden von neuem festgesetzt und abermals eine Schreckensherrschaft, Plünderung und Zerstörung, aufgerichtet. Einen bei Nauendorf in der Richtung Halle einlaufenden Zug hielten sie an und plünderten die Reisenden aus. Das Postamt in Nauendorf wurde ausgeraubt, die Fernsprechleitungen und Telegraphenleitungen zerschnitten. Aehnlich hausten sie in Merbitz, in Löbejün und in Wettin.

Die roten Banden waren zunächst von Gröbers nach Oßmünde, Wiedersdorf, Klepzig, Gütz und Roitzschgen gezogen überall Schrecken verbreitend. Sie drangen in das Gehöft des Gutsbesitzers Heß in Roitzschgen und verlangten Geld. Heß lieferte ihnen sämtliche Barmittel ab. Als er sich dann in sein Kontor zurückbegeben wollte, wurden hinterrücks auf ihn eine Anzahl Schüsse abgefeuert. Er brach, von mehreren Kugeln getroffen, tot zusammen. Dann zogen die Banditen weiter nach Schwerz und Dammendorf. Hier trennten sie sich. Ein Teil nahm die Richtung auf Zörbig und Kütten nach dem Petersberg und gelangte auch nach Löbejün. Merbitz wurde auf dem Zuge geplündert. Die Bande soll nach Schätzung von Augenzeugen etwa 400 Mann stark sein. Der andere kleinere Teil der sogenannten „roten Armee“ zog nach Niemberg; auch hier wurde „requiriert“, namentlich Lebensmittel waren begehrt. Dann ging es nach Wettin, wo besonders Schuhwaren und Kleider geraubt wurden. Viele der Banditen befanden sich allerdings in ihrem Aeußeren in einem so zerlumpten Zustande, daß ihnen eine Equipierung dringend nötig war. Die Orte Trebitz, Zaschwitz, Wallwitz und Nauendorf erhielten durch die Banden unerwünschten Besuch. In Wettin setzten sie sich fest. Ein Teil bezog in den Kiesgruben zwischen Wettin und Mücheln (nicht das Mücheln im Geiseltal) Stellung. Ein anderer Teil lagerte sich in Könnern und Umgegend. Flugblätter wurden überall verteilt, worin die Kommunisten aufgefordert werden, sich am Petersberge zu versammeln. Die Mitteilung, daß

der Oberbandit Hölz

die Horden in jener Gegend führt, gewinnt immer mehr Wahrscheinlichkeit. Auch das erscheint glaubwürdig, daß Hölz am Sonnabend vor acht Tagen in Halle geweilt hat. Nach Photographien versichern Leute, die ihn gesehen haben, es sei bestimmt der berüchtigte Verbrecher Hölz aus dem Vogtlande gewesen.

In Liebenwerda und dem dort angrenzenden Kohlenrevier Bockwitz und Mückenberg hat sich ein neuer Brandherd des Aufruhrs gebildet. Die Sache, die dort erst wie eine lächerliche Spielerei aussah, hat ernsteren Charakter angenommen durch Ausschreitungen, die sich verschiedentlich bewaffnete Kommunisten dort haben zuschulden kommen lassen. Dennoch kann kein Zweifel sein: der Höllenspuk wird in kürzester Frist vollständig vorüber sein. Die erforderlichen Maßnahmen sind im Gange.

Im einzelnen seien über die Vorgänge folgende Meldungen angeschlossen:

Eine Schlappe der Kommunisten bei Wiehe.

Magdeburg, 31. März. Die Meldestelle beim Oberpräsidium teilt uns mit: In Magdeburg herrscht Ruhe. Einzelne Zusammenrottungen von Arbeitslosen sind ohne jede Bedeutung. In Westeregeln (Kr. Wanzleben) fand ein bedeutender Dynamitdiebstahl statt. Der größte Teil des Dynamits wurde durch eine fliegende Kolonne der Schutzpolizei wieder aufgefunden. 20 Personen wurden festgenommen, darunter auch einige Oesterreicher. — In den Leunawerken herrscht Ruhe. Es treiben sich noch zwei Banden herum, die eine östlich von Halle, die andere im Unstruttale. Die letztere wurde bereits verfolgt. Bei dieser Unternehmung verloren die Aufständischen in der Nähe von Wiehe 15 Tote und 30 Gefangene. Es wurden mehrere Last- und Personenkraftwagen erbeutet. Die Schutzpolizei hatte keine Verluste. Auch bei einem Unternehmen gegen Querfurt wurden von dieser Bande noch 22 Personen festgenommen und mehrere Gewehre erbeutet. Die Versprengten haben sich wieder zusammengerottet und ziehen gegen Anhalt. Im Kreise Liebenwerda treiben die Kommunisten ihr Unwesen, hauptsächlich in Bockwitz und Mückenberg. Sie requirieren und plündern und haben drei Gutsbesitzer verschleppt. Die Eisenbahnbrücke Mückenberg—Plessa wurde von den Kommunisten besetzt, um das Heranziehen von Truppen zu verhindern.

*

Magdeburg, 31. März. Die Meldestelle beim Oberpräsidenten berichtet: In Naundorf hat eine Bande einen Personenzug angehalten und die Reisenden ausgeplündert. Die Verfolgung der Bande ist in die Wege geleitet. In Löbejün ist nach soeben eingetroffenen Mitteilungen eine Bande aufgetreten und plündert. Es handelt sich wahrscheinlich um dieselbe Bande wie in Naundorf. Unter den gefangenen Ausländern befinden sich Russen, Oesterreicher, Marokkaner und Algerier. Die Verluste der Kommunisten allein bei der Einnahme der Leunawerke betragen 30 bis 40 Tote und 12 Verwundete.

Magdeburg, 31. März. Die Meldestelle beim Oberpräsidenten teilt um 7 Uhr abends mit: In Magdeburg sowie im Regierungsbezirk Magdeburg ist alles ruhig. In einzelnen Ortschaften bei Oschersleben haben kommunistische Versammlungen stattgefunden, in denen zugereiste Agitatoren sprachen; diese sind festgenommen worden. In Merseburg und in der Umgebung von Merseburg herrscht Ruhe. Das Gewerkschaftskartell Merseburg hat alle Arbeiter, die dem Gewerkschaftskartell angehören, aufgefordert, sofort die Arbeit aufzunehmen. Eine Bande von ungefähr 150 Mann zieht zwischen Wettin und der anhaltischen Grenze herum. Sie hat die Postkasse sowohl in Naundorf wie in Löbejün beraubt und die Telephondrähte zerschnitten. Eine Aktion gegen diese Bande ist von der Schutzpolizei eingeleitet. In Bitterfeld herrscht Ruhe. In Liebenwerda verschärft sich die Lage weiter. Es haben sich Aktionsausschüsse und rote Gerichte gebildet, die Urteile sprechen. Es sollen drei Gutsbesitzer zum Tode verurteilt worden sein. Die Telephondrähte wurden zerschnitten. Eine große Aktion gegen den ganzen Kreis Liebenwerda ist im Gange. Die Aktion im Unstruttale gegen Nebra wird weiter durchgeführt. Im Kreis Schleusingen und in Suhl ist die Arbeit in allen Betrieben wieder aufgenommen worden.

Bockwitz, 31. März. Die Lage im Braunkohlenrevier des Kreises Liebenwerda hat sich seit gestern verschärft. Mitglieder der neugebildeten roten Armee nehmen Haussuchungen vor, die vor allem der Erlangung von Waffen gelten. Ein Landjäger wurde entwaffnet. Die Nachricht von der Festnahme des Direktors der Milly-Grube entspricht nicht den Tatsachen. Die Direktoren verhandeln vielmehr mit den Arbeitswilligen.

Verhaftungen in Erfurt.

Erfurt, 31. März. Im Laufe des gestrigen Tages bis in die späten Abendstunden sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. In Erfurt-Nord wurde ein Lager von 60 Gewehren beschlagnahmt. Das Hauptpostgebäude, das Rathaus sowie die Gas- und Elektrizitätswerke sind durch Polizei stark gesichert.

Erfurt, 31. März. Im Laufe des Mittwoch sind die beiden Kommunistenführer Förster und Orphal verhaftet worden. Die kommunistische Nachrichtenzentrale im Restaurant Blüher wurde aufgehoben. Die „Neue Zeitung“ ist für Erfurt verboten worden. Von der Polizei sind weitere Verhaftungen vorgenommen worden, die mit den Eisenbahnattentaten zusammenhängen. Fest steht, daß bekannte Kommunistenführer als Urheber anzusehen sind. Weitere Attentate waren geplant, um die Bevölkerung zu beunruhigen. Bei einem Kommunistenführer wurde ein Waffenlager ausgehoben, in dem sich eine große Anzahl von Gewehren, Handgranaten und Munition befand.

Neue Unruhen in Alsleben.

Eisleben, 31. März. (Priv.-Tel.) In Alsleben (Kreis Eisleben) sind neue Unruhen ausgebrochen. Wie in Eisleben verlautet, soll dort das Landratsamt in die Luft gesprengt und ein Gendarm von kommunistischen Banden erschossen worden sein. In Eisleben wird eine Hilfsaktion für Alsleben vorbereitet.

Die Verluste der Schutzpolizei.

Berlin, 31. März. (Priv.-Tel.) Die Schutzpolizei hat bei Unterdrückung der Unruhen in Mitteldeutschland bis heute 34 Tote, darunter 3 Offiziere, und 50 Verwundete, darunter viele Schwerverletzte, zu verzeichnen. Im Aufstandsgebiet wird jetzt von der Polizei eine durchgreifende Säuberung veranstaltet. Es werden Haussuchungen nach Waffen veranstaltet und nach den schuldigen Aufrührern gefahndet.

Der rote Kommandant des Leunawerkes festgenommen.

Leipzig, 31. März. Festgenommen wurde hier das Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses der Vereinigten Komm. Partei, Berlin, Johann Utzelmann, Deckname Franz Kempin, der vor der Einnahme des Leunawerkes geflüchtete Führer der K. O., mit seinem Begleiter Prenzlow.

Die Säuberungsaktion gegen Gröbers.

Im Laufe des gestrigen Tages hat eine groß angelegte Säuberungsaktion gegen den jüngsten Stützpunkt der roten Banden, gegen Gröbers, stattgefunden. Die fremden, nicht ortsansässigen Banditen festzufassen, konnte allerdings nicht mehr der Zweck der Aktion sein, da diese schon am Mittwoch in der Richtung Landsberg abgezogen waren. Davon hatte die Schutzpolizei am Mittwoch abend Nachricht erhalten, und diese Nachricht wurde bei der gestrigen Aktion durch die Aussagen der Dorfbewohner aller der Ortschaften bestätigt, durch die die Banditen ihren Rückzug genommen haben. So berichteten Einwohner aus Kockwitz, das halbwegs zwischen Gröbers und Landsberg liegt, daß am Mittwoch abend 12 Lastautomobile, 2 Feldküchen und einige Personenautos der Aufrührer den Ort passiert haben; unter anderem haben sie einen Minenwerfer mit sich geführt. Eigentlich hatte die Schutzpolizei beabsichtigt, die Banditen schon am Mittwoch auszuheben, aber der Abteilung des Grafen von Boninski, die schon den Hauptteil der Kämpfe bei Eisleben, Teutschenthal und Leuna getragen hat, und die auch bei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210401011/fragment/page=0001

Gröbers mitwirken sollte, mußte unbedingt erst einmal ein Ruhetag gegönnt werden.

Die gestrige Aktion war also nur als eine gründliche Säuberungsaktion gedacht, und zwar ging sie folgendermaßen vonstatten: Gegen 8¾ Uhr morgens rückte Major Gärtner mit zwei Hundertschaften der Hallischen Schupo, der 4. und der 13., über Büschdorf, Schönnewitz, Reideburg nach Kockwitz vor. Gleichzeitig verließ die Abteilung des Hauptmanns Boysen, die aus zwei Hundertschaften der Merseburger Schupo bestand, Halle auf der Leipziger Chaussee über Bruckdorf in Richtung Gröbers. Die 3. Abteilung, die gegen Gröbers marschierte, drang von Merseburg aus über Lochau gegen den Ort vor: es war dies die Abteilung des Grafen von Boninski, die aus ungefähr 6 Hundertschaften Schupo und einem Zug zugeteilter Reichswehrartillerie bestand. Von Kockwitz aus bewegte sich die Truppe des Majors Gärtner nach Osmünde zu und zu gleicher Zeit, als seine Mannschaften in Schwarmlinie gegen Osmünde und Benndorf vorgingen, gingen die der Gruppen Boninski und Boysen ebenso gegen Bennewitz und Gröbers vor.

Die genannten Ortschaften und Schwoitsch wurden einer gründlichen Durchsuchung unterzogen: alle verdächtigen Elemente wurden verhaftet, vor allem die Einwohner von Gröbers, die sich am Kampf beteiligt haben. Unter anderem faßte man einen bekannten Kommunistenführer aus Osmünde und den kommunistischen Gemeindevorsteher von Gröbers. Wie schon in Ammendorf und Umgegend, so gaben auch in diesen Dörfern die Einwohner alle die Elemente an, die sich am Kampf gegen die Schupo beteiligt haben: ein Zeichen dafür, wie verhaßt sich die roten Banden in den von ihnen beherrschten Ortschaften gemacht haben. In Gröbers wiesen Kugelspuren (von Maschinengewehren) an den Chausseebäumen, aufgerissene Chausseen und die Trümmer eines in Brand geschossenen Lastkraftwagens der Schupo noch auf das neuliche blutige Gefecht hin.

Wahrhaft grauenhaft war der Anblick der Leichen der 8 bei Gröbers gefallenen Schupomannschaften.

Nicht genug damit, daß die Leichen zum Teil bis aufs Hemd geplündert sind. Mit den 8 Unglücklichen ist eine Leichenschändung getrieben worden, wie sie fast beispiellos ist. Einigen sind die Augen ausgestochen worden, anderen hat man die Hände abgeschlagen, wieder anderen sind die Zähne wegen der darin sitzenden Goldplomben ausgebrochen, und eine Leiche ist sogar in einzelne Stücke zerlegt worden. Daß durch solche Greueltaten die Schupomannschaften bis auf Blut empört werden, ist leicht zu verstehen.

Von Gröbers, als Sammelort, zogen die 3 Kolonnen nach Schkeuditz, wohin am vorhergegangenen Tage ein Teil der Banditen marschiert war. Aber auch hier war das Nest leer — die Vögel waren schon ausgeflogen, und es konnten nur, ebenso wie in Gr.-Kugel, Röglitz und Naßnitz, einige Verhaftungen vorgenommen werden. Auf dem Marktplatz in Schkeuditz feierte die Berliner Schupo des Grafen von Boninski freudige Begrüßung mit sächsischen Schupomannschaften, die von Leipzig aus vorgerückt waren. Von Schkeuditz rückte Kolonne Boninski zurück nach Merseburg, Major Gärtner und Hauptmann Boysen marschierten wieder nach Halle. Die Schupomannschaften, die gegen 5½ Uhr abends in Halle einrückten, wurden häufig fälschlich für Reichswehr gehalten, da ein Teil, die 4. Hundertschaft, mit Stahlhelmen versehen war.

In Bruckdorf wurden übrigens bei der Rückfahrt noch einige Gewehre abgeliefert, bei denen die Laufschäfte abgeschnitten waren, nur damit die Gewehre nicht für Militärwaffen, sondern für Jagdwaffen gehalten würden. Ein derart raffiniertes Vorgehen verdient ausdrücklich erwähnt zu werden.

Aus dem Leunawerke.

Der „Mers. Korr." bringt über die Vorgänge auf dem Leunawerke noch folgenden interessanten Bericht: „Von dreizehn Schornsteinen raucht nur einer. Alle anderen Kesselanlagen scheinen demnach stillgelegt zu sein. Eine Barrikade ist am Leunaweg errichtet und die Telegraphenleitungen an vielen Stellen durchschnitten. Ununterbrochen wird an deren Wiederherstellung gearbeitet. Im Werk selbst, dessen Eingang von Arbeitern und Frauen umlagert wird, üben die Pförtner eine scharfe Kontrolle aus. Ohne Ausweis darf niemand passieren. Eine große Masse Militärautos fahren hin und zurück, ein Beweis, daß die Vernehmungen der Gefangenen vor sich gehen. In der Barackenstadt wird noch aufgeräumt, da in der Zeit während der Tätigkeit des Aktionsausschusses alles drunter und drüber gegangen ist. Die sonst peinlich sauber gehaltenen Küchen- und Kantinenräume sollen auf gut deutsch einem Saustall schlimmster Art geglichen haben. Magazine und Lebensmittelräume sind aufgebrochen und ihres Inhaltes beraubt worden. Es galt also nicht, die Sowjetideen zur Verwirklichung zu bringen, sondern so viel als möglich zu rauben und zu plündern. Gefangene wurden mit wohlgefüllten Rucksäcken in Masse angetroffen. Wein, Zigarren und Lebensmittel bevorzugte man besonders. Einen weiteren Beweis, daß Raub und Plünderung die Hauptsache für die Kämpfer des Märzaufruhrs sind, erbringt der Kassenraum des Ammoniakwerkes. Hier sind die schweren Kassenschränke kunstgerecht aufgebrochen und ihres gesamten Inhalts beraubt worden. Kassenbeläge und Bücher sind umhergestreut. Die schweren diebessicheren Schränke sind mittels elektrischer Bohrer angebohrt und dann mit Sauerstoff erbrochen worden. Das Werk selbst bot alle Einrichtungen, um den stärksten Kassenschrank zu öffnen. Die im Erdgeschoß befindliche

Tresoranlage ist ebenfalls gesprengt

und zwar hat man hier in die Decke ein etwa 50 Zentimeter großes Loch eingebrochen. Der Inhalt wurde selbstverständlich auch geplündert und alles mitgenommen, was mitnehmenswert erschien.

Im Verwaltungsgebäude selbst herrschte ein lebhaftes Treiben. In einem Zimmer fanden Vernehmungen statt, und zwar standen acht Männer vor den die Untersuchung leitenden Sipooffizieren. Alle acht Mann waren keine Werksangehörigen sondern sie waren zugelaufen aus der Gegend von Sangerhausen und Eisleben. Nach dem Niederringen des dortigen Aufruhrs hatten sie sich nach dem Leunawerk geflüchtet. Einer dieser „Helden", ein etwa 1,75 Meter großer und 35 Jahre alter Mann, mit hagerem Gesicht, blauer Mütze und hellbraunem Ueberzieher, war einwandfrei überführt, ein Beteiligter am Sangerhäuser Bankraub zu sein. Etwa 160 000 Mark wurden ihm bei der Verhaftung abgenommen! Die anderen Gefangenen waren meist jugendlichen Alters, keiner über 25 Jahre. Bei all diesen Verbrechern hatte man größere Barmittel vorgefunden, darunter auch Leunaer Werksgeld. Sie mußten also an dem Raub der Werkskasse beteiligt gewesen sein.

Die Opfer des Aufruhrs waren in einem Schuppen in der Nähe des Verwaltungsgebäudes aufgebahrt. 22 Tote lagen bereits darinnen, fünf wurden gerade wieder herantransportiert, die man in den Werksanlagen aufgefunden hatte. Eine Anzahl Toter konnte nicht festgestellt werden; man vermutete nach den Gesichtszügen, daß es Russen sind. Die übrigen sind Arbeiter jugendlichen Alters aus Weißenfels und Halle. Ein Merseburger befindet sich auch unter den Toten. Es ist der Arbeiter Lundi, dessen Angehörige erst zugezogen sind. Seine letzte Arbeitsstätte war das Leunaer Kohlenwerk. Er wurde Mittwoch morgen ein Opfer der Kämpfe. Mit noch drei anderen Arbeitern versuchte er den Silo in die Luft zu sprengen, in dem bekanntlich die Gefangenen untergebracht sind. Bei diesem Vorhaben wurden alle vier überrascht und auf der Flucht erschossen. Da im Silo alle Gefangenen des letzten Kämpfe — etwa 2000 Mann — untergebracht, hätten die Verbrecher noch großes Blutvergießen angerichtet.

Das Werk selbst ist nur leicht beschädigt. Ein Gasometer ist ausgebrannt und zwei Kessel durch Artilleriegeschosse demoliert. Ein Granattreffer ist in eine Kantine eingeschlagen, in der gerade eine Versammlung stattfand. Dadurch sind denn auch erhebliche Verluste eingetreten. An Verwundeten haben die Kommunisten einen Verlust von etwa 70 bis 80 Mann erlitten. Die Verluste der Sipo sind gering. Man spricht von zwei Verwundeten.

Ueber die Flucht des Hauptführers Kempin erfährt man, daß er am zweiten Osterfeiertag gegen 9 Uhr abends vorgab, mit seinen Getreuen die „Front" abzureiten. Unter Mitnahme der Kasse ist er mit acht Autos in der Richtung nach Dürrenberg abgerückt.

Später ist Kempin, der aus Berlin stammt, auf dem Bahnhof in Leipzig verhaftet worden.

Zwei Kommunistenversammlungen

haben in Halle gestern am späten Nachmittag im „Volkspark" stattgefunden. Wie uns mitgeteilt wird, haben in dem einen Saal Stadtrat Kilian, im anderen der Kommunistenführer Wever gesprochen. Als Ergebnis wird uns gemeldet, daß die Versammlungen sich mit überwältigender Mehrheit für „verschärfte Fortsetzung des Generalstreiks" entschieden haben. — Wir können die Mitteilung am späten Abend nicht mehr nachprüfen. Der Streikbeschluß würde im strikten Gegensatz zur Tatsache stehen, daß die weitaus größte Zahl der hallischen Fabriken schon seit Donnerstag wieder arbeiten.

*

Wie wir hören, ist die Stadtverordnete Berta Krüger aus Halle, die als Samariterin der Kommunisten in Eisleben fungierte, festgenommen worden.

Aufruhrmeldungen aus dem Reiche.

Der Berliner Kommunistenführer Elektrizitätsarbeiter Wilhelm Sylt wurde gestern morgen wegen Aufruhrs von der Kriminalpolizei festgenommen und nach dem Polizeipräsidium gebracht. Als er im Polizeigefängnis dem Kriminalkommissar zur Vernehmung vorgeführt werden sollte, schlug er den ihn begleitenden Beamten mit der Faust ins Gesicht und suchte die Ueberraschung des Beamten auszunutzen und zu flüchten. Der Beamte machte aber von seiner Waffe Gebrauch und streckte Sylt durch einen Schuß nieder. Die Kugel drang ihm in den Rücken, durchbohrte den Körper und trat an der rechten Brustseite wieder heraus. Sylt ist sofort von dem Kreisarzt Medizinalrat Dr. Lindemann untersucht worden. Nach seinen Angaben ist die Verletzung zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich, da weder das Herz noch die Lungen getroffen sind.

Das Kartell der freien Gewerkschaften, der Sozialdemokratie und der Unabhängigen im Siegerland, fordern mit Rücksicht auf den kommunistischen Selbstzernichtungsplan in einem Aufruf die frei organisierten und sozialistisch denkenden Arbeiter, Angestellten und Beamten des Siegerlandes auf, sich nicht durch unverantwortliche Elemente zu irgendwelchen Handlungen hinreißen zu lassen.

Die alliierten Besatzungstruppen haben die Grenze zwischen dem Kölner Brückenkopf und dem märkischen Gebiet durch Verstärkungen abgesperrt, um Uebertritte bewaffneter Banden zu verhindern. Im übrigen steht der Generalstreik unmittelbar vor seinem Zusammenbruch. Ein Versuch, die Eisenbahner zum Anschluß an den Streik zu bewegen, ist gescheitert. Die Besatzungsbehörde hat nach Meldung der „Köln. Ztg." über Mörs den Belagerungszustand verhängt.

In Dresden ist nach Festnahme des kommunistischen Aktionsausschusses eine große Beruhigung eingetreten. Es wird in der Stadt überall gearbeitet. Auch in der Glasfabrik Siemens, wo die Kommunisten gern die Arbeit einstellten, wird gearbeitet. In Pirna, Heidenau, Mügeln ruht überall die Arbeit, nachdem die Kommunisten auch die kleinen Betriebe zur Einstellung der Arbeit gezwungen haben. Ausschreitungen wurden bisher nicht gemeldet. In Mügeln, von jeher der unruhigste Ort in der Umgebung Dresdens, ist eine starke Abteilung Sicherheitswehr eingerückt. In Bautzen kam es zwischen Reichswehr und dunklen Elementen zu einem Zusammenstoß, als diese einen Angriff auf die Kaserne unternehmen wollten. Zum Blutvergießen kam es nicht. Im sächsischen Steinkohlenrevier steht der Streik vor dem völligen Zusammenbruch. Selbst auf den unruhigsten Gruben arbeitet die Hälfte der Belegschaft, während nur die jugendlichen Elemente feiern.

Eine wüste Generalstreikhetze der Kommunisten terrorisiert die Arbeiterschaft der Fahrzeugfabrik Eisenach und des Metallwerkes fortgesetzt dermaßen, daß die Arbeit plötzlich am Donnerstag Vormittag eingestellt werden sollte.

Die Reparation.

Wie dem „Petit Parisien" aus London gemeldet wird, sollen noch gestern abend dem englischen Botschafter in Paris, Lord Harding, Vorschläge eines Zollregimes zugegangen sein, so daß also der Botschafterrat sich in einigen Tagen mit dem von dem französischen Oberkommissar Tirard ausgearbeiteten Entwurf beschäftigen kann.

Die französische Kammer hat gestern den Antrag, zwei neue Marschälle von Frankreich zu ernennen, mit 282 gegen 238 Stimmen an den Kammerausschuß zurückgewiesen. Diese Abstimmung wird so gedeutet, daß damit der Antrag vorerst als erledigt bezeichnet werden kann. Die Zollkommission der Kammer hat den Bericht über die fünfzigprozentige Abgabe vom Verkaufswert deutscher Waren nach Frankreich genehmigt. Im Einverständnis mit dem Finanzminister ist bestimmt worden, daß der Gesetzentwurf nach den Osterferien der Kammer, also gegen den 10. April, im Plenum zur Beratung kommt.

Keine Unterbrechung des diplomatischen Verkehrs mit der Entente.

Der Londoner Botschafter Sthamer ist wieder in London eingetroffen, und auch der deutsche Botschafter Dr. Mayer befindet sich auf der Rückreise nach Paris. Ebenso haben die Botschafter Frankreichs und Englands ihre Tätigkeit in Berlin wieder aufgenommen. Damit ist zum Ausdruck gebracht, daß der diplomatische Verkehr zwischen der Entente und uns unverändert fortbesteht. Der wirtschaftliche Verkehr wird freilich auf das empfindlichste durch die törichten Sanktionen gestört. Nach einer amerikanischen Blättermeldung versichert man auf der deutschen Botschaft in London, daß der deutsche Botschafter keinerlei neue Vorschläge von Berlin mitgebracht habe, die deutsche Regierung nehme eine abwartende Haltung ein. Das dürfte im Großen und Ganzen zutreffend sein, aber es kann keinem Zweifel unterliegen daß der Meinungsaustausch binnen kurzem wieder einsetzen wird. Die Entente befindet sich jetzt in einem Stadium, daß man eher als eins der Verlegenheit als der Ueberlegung bezeichnen kann. Sie ist sich über die Einzelheiten der beschlossenen Sanktionen noch nicht klar geworden und sie will dennoch überlegen, in welcher Weise sie ihre Willkürmaßnahmen verschärfen könnte. Solange dieser Gemütszustand anhält, wäre es von Deutschland sehr unzweckmäßig, mit neuen Vorschlägen zu kommen. Andererseits werden natürlich unsere diplomatischen Vertreter die Entwicklung in den Ententeländern mit Aufmerksamkeit verfolgen, um den Zeitpunkt zu ermitteln, an dem man mit der Entente weiter verhandeln kann. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die leitenden Köpfe der Entente sich zunächst wieder auf einer ihrer berühmten Konferenzen treffen werden, und bis zu diesem Zeitpunkt dürfte Deutschland offizielle Schritte kaum unternehmen, es sei denn, daß dazu sich eine besondere Veranlassung ergeben sollte.

Eine Vergewaltigung des oberschlesischen Abstimmungsergebnisses?

Die Danziger Polenblätter melden übereinstimmend, daß die Erledigung der Frage der staatlichen Zugehörigkeit Oberschlesiens nicht auf Grund der Mehrheit der Stimmen, sondern auf Grund der Mehrheit der Gemeinden werde entschieden werden. So meldet eine Oppelner Drahtung der „Gazeta Gdanska": Hervorragende Mitglieder der Interalliierten Kommission gaben im Gespräch mit Journalisten der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Entscheidung über die Grenze Schlesiens im Sinne des Anhanges 4 und 5 zu Art. 88 des Versailler Vertrages erfolgen müsse, der bestimme, daß die Entscheidung im Sinne des Willens der Gemeinden zu treffen sei. Die Interalliierte Kommission habe die Ergebnisse der gemeindeweisen Abstimmung auf einer Spezialkarte vermerkt: Rot für Polen und Schwarz für Deutschland. Als sich bei General Le Rond eine Delegation von deutschen Journalisten eingefunden und die Ansicht von einem für Deutschland günstigen Ergebnis geäußert habe, soll Le Rond unter Hinweis auf jene Karte geantwortet haben: „Sehen Sie, meine Herren, wo ist hier Ihre Mehrheit? Wie Sie sehen, überwiegt die rote Farbe, und zwar in erschreckender Weise!" — In ähnlicher Weise behauptet der „Dziennik Gdanski" auf Grund einer von maßgebender Stelle her stammenden Erklärung, der einzige entscheidende Faktor für die definitive Entscheidung des Geschickes Oberschlesiens sei das Abstimmungsergebnis in den einzelnen Gemeinden.

Anna Haller, die Schwester des bekannten polnischen Generals, sagt in einer an die „Oberschlesierinnen, die das Vaterland und den Glauben nicht verraten haben", gerichteten Mahnung, die von der „Gazeta Opolska" veröffentlicht wird: „Das Abstimmungsergebnis in den landwirtschaftlichen Kreisen ist bisher noch unsicher. Die Industriekreise werden an Polen fallen. Es werden Augenblicke kommen, wo wir noch mehr Mut werden zeigen müssen als bisher . . . Fürchten wir uns nicht. Die Interalliierten Behörden werden noch drei Monate verbleiben und werde jede Euch zugefügte Beleidigung bestrafen."

Internationale Gewerkschaftskonferenz.

Die heute beginnende Konferenz des internationalen Gewerkschaftsbundes wird außer den Reparationen und Sanktionen vor allem das Problem des Wiederaufbaues in Nordfrankreich und Belgien behandeln. Den verschiedenen Landesorganisationen war der Auftrag gegeben worden, einen Fachmann aus dem Baugewerbe als Sachverständigen zu delegieren. Aus Deutschland kommen Wyssel, Graßmann und der Vorsitzende des Bauarbeiterverbandes Paeplow. Aus England kam bisher Thomas aus dem Ruhrgebiet, wo er eine Vorbesprechung mit den Führern deutscher Gewerkschaften hatte.

Gleichzeitig beginnen in Amsterdam die Tagungen der zweiten Internationale und der sogenannten Wiener Arbeitsgemeinschaft. Alle drei Konferenzen haben sich als gleiches Thema die Erörterung der deutschen Reparationsleistung gestellt. Zu der Konferenz der zweiten Internationale sind eingetroffen: aus England Wells, Henderson, Macdonald und Shaw, aus Belgien de Brouckere und Huysmans, aus Holland Troelstra.

Der Maiaufruf der Gewerkschaftsinternationale.

Der Internationale Gewerkschaftsbund erläßt eine Proklamation an die Arbeiter der ganzen Welt für den bevorstehenden 1. Mai. An ihm ist eigentlich bemerkenswerter das, was nicht darin steht. Das Weltproletariat wird gegen die Weltreaktion in dem üblichen Phrasenstil aufgerufen, aber man begnügt sich damit, die Sozialisierung des Bodens und der Produktionsmittel und eine Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu verlangen. Früher demonstrierten die Internationalisten gleichzeitig für eine Weltabrüstung. Es ist seltsam, daß man an dieser so aktuellen Frage jetzt vorübergeht. Ebenso hätte doch die Forderung nach einem gerechten Frieden nahe gelegen. Die englische Labour Party hat vor kurzem eine sehr erfreuliche Kundgebung gegen den Versailler Friedensvertrag und die sog. Sanktionen erlassen. Daß die Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale in ihrer Maiproklamation an den internationalen Problemen politischer Natur vollkommen vorübergeht, ist eine merkwürdige Unterlassung. Immerhin wird die Leitung des Völkerbundes angeklagt, daß sie sich weigert, den Wiederaufbau Europas sachgemäß zu organisieren und ihr wird auch die Schuld dafür gegeben, daß in England, Frankreich, Belgien und Holland die Arbeitslosigkeit der Bergarbeiter wächst, während zu gleicher Zeit die deutschen Bergarbeiter gezwungen wären, Ueberstunden zu leisten.

Gefährdung des deutsch-holländischer Wirtschaftsverkehrs.

Entsprechend dem zwischen der deutschen und holländischen Regierung beschlossenen Staatsvertrage über den Kredit von 200 Millionen Gulden hat Deutschland monatlich mindestens 90 000 Tonnen Kohle nach Holland zum Weltmarktpreis zu liefern. Angesichts der Differenz zwischen dem deutschen Inlandskohlenpreis und dem Kohlenpreis auf dem Weltmarkt entstand hierbei ein sehr erheblicher Nutzen für Deutschland, der zum großen Teil als Ausfuhrgebühr an das Reich abgeführt wurde. Nunmehr ist zu beobachten, daß schon seit Wochen Belgien von den deutschen Kohlen, die ihm geliefert werden müssen, erhebliche Mengen angesichts der Ueberfüllung seines eigenen Marktes nach Holland wirft. Dadurch werden deutsche Kohlen auf dem holländischen Markt zu Preisen angeboten, die unseren Inlandspreisen fast entsprechen. Diese Angebote haben das Niveau der Preisgestaltung für unsere Vertragslieferung von 90 000 To. nun ebenfalls fast völlig auf unsere Inlandspreise herabgedrückt. Die Grundlagen des deutsch-holländischen Abkommens werden damit sehr zu Ungunsten Deutschlands verschoben. — Die gleiche Beachtung ist auf dem Schweizer Markt zu machen, wo als Anbieter deutscher Kohle jetzt Frankreich in erheblichem Umfange auftritt. — Alle diese Erscheinungen sind eindringliche Beweise für die zwangsläufig unsinnigen Auswirkungen aller uns aufgezwungenen wirtschaftlichen Leistungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210401011/fragment/page=0002

Deutsches Reich.

Ablehnung einer Lohnerhöhung für den oberhessischen Bergbau. Gegenüber neuen Lohnforderungen des Bergarbeiterverbandes hat die Schiedsstelle für den Bergbau in Oberhessen ablehnend entschieden. Infolge der derzeitigen Lage der in Betracht kommenden Industrie müsse im Falle der Bewilligung der Lohnerhöhungen zu Betriebseinschränkungen und Entlassung von Arbeitern geschritten werden, wodurch auch die Arbeitnehmer geschädigt wären. -- Diese Entscheidung deckt sich mit einer vor kurzem erfolgten Auslassung des Reichsarbeitsministers Dr. Brauns anläßlich von Lohnforderungen der Metallarbeiterschaft, worin ebenfalls darauf hingewiesen wurde, daß ein weiteres Anziehen der Lohnschraube keine Erleichterung bringen könne, im Gegenteil zu einer gefährlichen Desorganisation der Volkswirtschaft führen müsse.

Die Hamburger Hochschule. Die Hamburger Bürgerschaft wählte zu Mitgliedern der Hochschulbehörde Prof. Dr. Ajlirimm (Dem.), Senatspräsident Dr. Mittelstein (D. Vpt.), Regierungsrat Dr. Nagel (D. Vpt.), Dr. med. Knack (Soz.), Lehrer Ballerstein (Soz.) und Geschäftsführer Kaufmann (Soz.) Die Wahl ist von besonderem Interesse, weil die Einrichtung einer kollegialen Hochschulbehörde als Neuerung im deutschen Universitätswesen lebhafteste Kritik erregt hat.

Auslands-Rundschau.

Russische Truppenzusammenziehungen.

„Times“ melden aus Helsingfors, daß der bolschewistische Kriegsrat in Moskau eine Truppenzusammenziehung an der Grenze Polens, Rumäniens und Kaukasiens plane. Trotzki verlange dafür vier Millionen Mann.

Wiederaufbau der französischen Textilindustrie. Die in allen politischen Auslassungen wiederkehrenden Behauptungen über die gar nicht wiedergutzumachenden Schäden, die der Krieg, d. h. also in französischer Sprache Deutschland, der französischen Wirtschaft zugefügt habe, erfahren eine eigenartige Beweisführung, wenn man für die einzelnen Industrien die amtlichen statistischen Veröffentlichungen verfolgt. So meldet z. B. der „Service de la Reconstitution industrielle“ von der französischen Textilindustrie, daß im Bezirk Lille von 478 Textilbetrieben 409 den Betrieb vollständig oder teilweise wieder aufgenommen haben. Trotz des sehr starken Druckes der englischen Konkurrenz beschäftigt die Wollindustrie des Liller Bezirks gegenüber 1914 bereits wieder 93 Prozent der damaligen Arbeiterzahl, die Baumwollindustrie 80,3 Prozent.

Die Pforte protestiert gegen die griechische Offensive. Die Pforte hat an die Großmächte eine Protestnote gerichtet, in der Einspruch dagegen erhoben wird, daß die griechische Offensive in dem gleichen Augenblick einsetzte, als die Türkei nach einer friedlichen Lösung suchte. Die Note wälzt die Verantwortlichkeit für alle daraus entstehenden Komplikationen auf Griechenland ab. Eine gleiche Protestnote hat auch die national-türkische Regierung von Angora abgesandt. Nach den in Konstantinopel eingetroffenen Nachrichten ist Mustapha Kemal Pascha an der Front eingetroffen, um die Operationen gegen die Griechen in Person zu leiten.

Halle und Umgebung.

Halle, den 1. April 1921.

Ein Brand mit starker Flammen- und Rauchentwicklung entstand gestern abend 7 Uhr, zur Zeit des stärksten Verkehrs, im Hause Gr. Ulrichstraße 25, wo im ersten Stock sich ein Raum des Putzgeschäfts Ida Funke befindet. Dort hatten leicht entzündbare Waren Feuer gefangen. Die Feuerwehr beseitigte nach kurzer Zeit jede Gefahr. Da das Feuer von der Straße aus sehr gut sichtbar war, hatte man den Eindruck, als ob es sich um einen weit ausgedehnten Brandherd handle. Das war aber zum Glück nicht der Fall.

Provinzial-Nachrichten.

Stendal, 31. März. (Zwischen dem Magistrate und den sozialistischen Stadtverordnetenfraktionen) herrscht bekanntlich eine heftige Meinungsverschiedenheit über die Besoldungsordnung der städtischen Beamten und über den Nachtragshaushalt. Um den Streit zu schlichten, der sich schon über ein halbes Jahr hinzieht, ist von Magdeburg der Regierungspräsident erschienen, der in einer geheimen Besprechung versuchte, eine Vermittlung zwischen den beiden Teilen anzubahnen.

* **Dessau, 31. März.** (Störche) sind in hiesiger Umgegend eingetroffen.

♂ **Dessau, 31. März.** (Anläßlich des 400jährigen Gedächtnisses des Auftretens Luthers) vor dem Wormser Reichstage (18. April 1521) soll durch die evangelischen Gemeinden unserer Stadt eine große evangelische Kundgebung veranstaltet werden, und zwar am 17. April durch eine öffentliche Feier auf dem Kleinen Markt, feierliche Kindergottesdienste und Veranstaltungen der einzelnen Gemeinden, am 18. April durch die Aufführung der Reformationskantate von Hildebrand, am 20. und 21. April durch öffentliche Lutherfeiern im Kristallpalast. Die Veranstaltungen sollen der Stärkung des protestantischen Gemeindebewußtseins dienen, ohne Andersdenkenden nahe zu treten.

£ **Gera, 31. März.** (Der Raubüberfall,) der am Abend des 30. Januar in der Villa des Privatiers Kornmann ausgeführt wurde, hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Als Täter wurden der frühere Friseur Gerth -- vorbestraft und arbeitsscheu -- und der in geordneten Verhältnissen lebende Ziegelmaschinenmeister Richter, beide in Großenstein wohnhaft, ermittelt und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert. Beide hatten sich maskiert und verlangten unter Vorhaltung von Revolvern von Kornmann und seiner Enkelin das im Hause befindliche Bargeld, das den Räubern im Betrage von 1000 Mk. auch ausgehändigt wurde. Man hatte erhofft, große Vermögen zu erlangen, um mit einem Schlage gemachte Leute zu sein.

(—) **Hannover, 31. März.** (Bahnhofsökonom Geißler †.) Hier starb im Alter von 63 Jahren der Oekonom des hiesigen Hauptbahnhofs, Arthur Geißler, der bekannte frühere Hotelbesitzer, den die Franzosen nach Kriegsausbruch so unmenschlich behandelt haben. Durch seine geschäftliche Tüchtigkeit hatte er sich in Paris eine außerordentliche Stellung erworben. Außer dem „Astoria“ besaß er dort noch eine Reihe anderer Hotels. Unmittelbar nach dem französischen Mobilmachungsbefehl wurde er wegen „Spionage“ verhaftet. Nachdem diese Anklage nicht aufrecht erhalten werden konnte, wurde Geißler unter neuen Vorwänden und drei Jahre lang im Gefängnis gehalten. Erst wenige Tage vor dem Waffenstillstand wurde er wieder in Freiheit gesetzt. Er kam als ein Schwerkranker nach Deutschland zurück und ist nun seinem Lungenleiden erlegen.

✉ **Hildburghausen, 31. März.** (Baukostenvorschüsse.) Wie in der Gründungsversammlung der Kreisbaugenossenschaft Hildburghausen Staatsrat Renner bekannt gab, sind für die nächsten zwei Jahre Baukostenzuschüsse von etwa 45 Millionen Mark für Thüringen zu erwarten. Es sind auch Vorkehrungen getroffen worden, daß das Bauholz billig geliefert werden kann.

Sport der „Saale-Zeitung“.

Um die Mitteldeutsche Meisterschaft.

Spielvereinigung Leipzig -- Wacker Halle.

Am kommenden Sonntag findet auf dem Sportplatz am Zoo das bedeutungsvolle Treffen unseres Kreismeisters Wacker mit der Spielvereinigung Leipzig statt. Spielvereinigung hat sicherlich eine allererste Chance im Kampf um das blaue Band von Mitteldeutschland und steht zur Zeit auch an der Spitze der Tabelle. Die Mannschaft befindet sich, wie ihre letzten Siege, insbesondere der gegen Boldkluppen Borup-Kopenhagen 4:0, zeigen in großer Form. Die Arbeit ihres ungarischen Fußball-Lehrers (früher M. T. K.-Budapest) macht sich von Woche zu Woche mehr bemerkbar, so daß die Mannschaft nur schwer überwindbar ist. — Die Wacker-Mannschaft hat in letzter Zeit eine beständig gute Form gezeigt, so daß man von ihr das Beste erhoffen kann, wenn sie alles aus sich herausgibt. In Plauen hat sie allerdings nur ein unentschiedenes Resultat erzielt, man muß dieses aber dennoch als gut bezeichnen, denn es haben zwei Ersatzleute mitgespielt, was gegen eine Mannschaft wie die Plauener, die sich in den bisherigen Meisterschaftsspielen von der besten Seite gezeigt hat, immerhin von Bedeutung ist. Jedenfalls kann der Saalkreis seinen Meister mit Vertrauen in die kommenden Kämpfe schicken und es wird sicherlich nächsten Sonntag ein hochklassiges Spiel geben, das die eine oder die andere Partei nur nach hartem Kampfe knapp für sich entscheiden können wird.

V. f. L. Halle 96. Osterspiele: V. f. L. V — Sportver. 99 Merseburg IV 5:0, Sondermannsch. — V. f. B. Querfurt I 3:0, Sondermannsch. — Reideburg I 0:4, V. f. L. III — Sportverein Calbe I 4:1, V. f. L. Ligares. — Altenburg 3:3. Andere abgeschlossene Spiele der unteren Mannschaften mußten infolge der Unruhen ausfallen.

Um die Schachweltmeisterschaft, die in Havana zwischen dem deutschen Weltmeister Emanuel Lasker und dem Cubaner Capablanca ausgespielt wird, fand nun die vierte Partie statt, die ebenso wie alle vorausgegangenen, ebenfalls unentschieden verlief.

Rennen zu Karlshorst.

Donnerstag, den 31. März.

I. Eröffnungs Hürdenrennen. 16 000 Mk. 2800 Meter. 1. Medardus (Thalecke), 2. Revelry (Einsinger), 3. Spinne (Wegener). Tot.: Sieg 95, Platz 34, 22:10. Ferner liefen Saatkrähe, Gendler, Rio.

II. Wiedersehen-Jagdrennen. Herrenreiten. Ehrenpreis und 16 000 Mark. 3000 Meter. 1. Raubgräfin (Hr. v. Herder), 2. Erich (Hr. v. Falkenhayn), 3. Figaro (Frh. v. Dörnberg.) Tot.: Sieg 29, Platz 17, 23:10. Ferner liefen Marc Aurel, Hungerprinz, Merkur.

III. März-Jagdrennen. 21 000 Mark. 3700 Meter. 1. Fustanella (Lewicki), 2. Wetterscheide (Fibr). Tot.: Sieg 12:10. 2 liefen.

IV. Preis von Herzfelde. Hürdenrennen, Lehrlingsreiten, 16 000 Mark. 2800 Meter. 1. Divorce (Kardel), 2. Wehrmann II (Senkpeil), 3. Hexengold (Ulbrich). Tot.: Sieg 31, Platz 15, 16, 22:10. Ferner liefen Major Rosy, Hugomaszony, Finnmark, Alexis, Narr, Erbschleicher, Pava.

V. Preis von Quast. Jagdrennen. 16 000 Mark. 3000 Meter. 1. Cid (Izmeni), 2. Sylda (Lewicki), 3. Wolter (Bastag). Tot.: Sieg 19, Platz 11, 12:10. Ferner liefen Bahrwohl.

VI. Straußberger-Jagdrennen. Herrenreiten. Ehrenpreis und 16 000 Mark. 3600 Meter. 1. Eitel (Frh. von Dörnberg), 2. Donnerkeil (Hr. R. v. Hilgendorff), 3. Distel II (Hr. Arenberg). Tot.: Sieg 15:10. 3 liefen.

VII. Wald-Jagdrennen. 16 000 Mark. 3400 Meter. 1. Harlekin (Johnson), 2. Roland (Izmenyi), 3. Phantast (Bismark). Tot.: Sieg 16, Platz 16, 28:10. Ferner liefen Majoratsherr, Minimax.

Vermischtes.

Doppelmörderin? In Klein-Aupa im Riesengebirge hatte der 60 Jahre alte, aber sehr rüstige Landwirt J. Mergans, der ziemlich vermögend war, die 19 Jahre alte Berta Porlutschek geheiratet. Die junge Frau aber unterhielt mit einem jungen Mann ihres Alters ein Liebesverhältnis. Mergans starb im vorigen Jahre plötzlich. Der aufgetauchte Verdacht, daß M. von seiner jungen Frau ums Leben gebracht worden sei, fand vorläufig keine Bestätigung. Vor einigen Wochen ist nun ein junger Verwandter des Mergans, der nach dessen Tode die Wirtschaft versah, unter gleichen Umständen plötzlich gestorben. Die Sache kam aber erst ans Tageslicht, als der Grünzeughändler Franz Strasak in Parschnitz einen Selbstmord durch Vergiften verübte. Es stellte sich heraus, daß Strasak Gift für 1000 Kronen von Frau Mergans bezogen hatte. Eine Haussuchung bei Frau Mergans förderte noch mehr Gift zutage. Jetzt wurden sie und ihr Geliebter unter dem Verdacht, ihren Mann und Verwandten vergiftet zu haben, verhaftet.

Ein Habsburger beim Kabarett. Leopold Wölfling, der frühere Erzherzog Leopold Ferdinand von Oesterreich, geht zum Kabarett. Er ist zum ersten Male in einem Einakter in der Berliner „Rakete“ mit Erfolg aufgetreten.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Vorsichtsmaßregeln in Wien.

Wien, 31. März. (Eig. Drahtnachricht.) **Der Parteivorstand der deutsch-österreichischen Sozialdemokraten erläßt einen Aufruf an die Arbeiterschaft, in dem diese aufgefordert wird, sich für einen Kampf bereit zu halten. Einen ähnlichen Aufruf veröffentlichen auch die österreichischen Eisenbahnerorganisationen.**

Vordringen der Gegenrevolution in Rußland.

DU. Wladiwostok, 31. März. (Eigene Drahtnachricht.) **Die antibolschewistischen Streitkräfte haben Pakuturowsk, Ischim und Tschelsk genommen. Sie sind mehrere Meilen über Omsk hinaus vorgedrungen, ehe ihnen die Roten genügend Widerstand bieten konnten. Die 12. Division der Roten Armee ist von den weißen Garden vollständig gefangen genommen worden.**

Viviani bei Harding.

DU. New York, 31. März. (Eigene Drahtnachricht.) **Der Sonderberichterstatter Frankreichs, Viviani, stattete gestern vormittag dem Staatssekretär Hughes seinen Besuch ab und wurde im Laufe des Nachmittags vom Präsidenten Harding in Audienz empfangen. Der Empfang Vivianis durch Harding hat sich in den herzlichsten Formen abgespielt, was von den frankophil eingestellten amerikanischen Blättern als Zeichen der engen amerikanisch-französischen Freundschaft angesehen wird.**

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Leipziger Rauch- und Wildwarenmarkt.

o Nachdem sich die Preislage zu stabilisieren begonnen hat, sind in letzter Zeit am Leipziger Markte belangreiche Bedarfskäufe seitens des Auslandes getätigt worden, während das Inland zurückhaltend blieb. Die Aussichten für ein reguläres Geschäft waren um so günstiger, als der Weltpelzmarkt sich erkennbar gefestigt hatte. Selbst die große Auktion in St. Louis hat im allgemeinen einen guten Verlauf genommen, wenigstens waren die erzielten Preise behauptet und die eingetretenen Abschläge entsprachen den Erwartungen. Leider ist in diese befriedigende Entwicklung der Marktlage durch den Abbruch der Londoner Verhandlungen bezw. durch die von unseren Gegnern verfolgte Zollpolitik eine unliebsame Hemmung hineingetragen worden. Die Auslandskundschaft scheut begreiflicherweise das Risiko durch den 50prozentigen Zollaufschlag, während andererseits die Verkäufer der Ware nur gegen vorherige Bezahlung abgeben wollen. Jedenfalls ist hierdurch eine Unsicherheit in das ganze Geschäft gekommen und es besteht allenthalben der Wunsch, daß auf die eine oder andere Weise diese Geschäftsstörung bald beseitigt werde. Bis kurz vor Abbruch der Londoner Verhandlungen weilte eine größere Anzahl Einkäufer in Leipzig, selbst England, Frankreich und Belgien waren vertreten. Inwieweit die getätigten Verkäufe durch die veränderten Verhältnisse etwa hinfällig werden, bleibt abzuwarten. Erfreulicherweise ist Amerika wieder als Käufer aufgetreten und hat damit zur Belebung der Stimmung beigetragen. Amerika hat sich besonders stark für Marder interessiert, auch Iltisse und nordische helle Füchse sind dorthin abgesetzt worden. Bemerkenswerte Ankäufe hat in jüngster Zeit Italien bewirkt, u. a. in billigen Füchsen, Nutria und Skunks. Die von den Franzosen und Belgiern getätigten Käufe erstreckten sich hauptsächlich auf feinere Artikel, wie Persianer, Füchse und geblendete Marder. Während auch die österreichische Kürschnerkundschaft sich kauflustig gezeigt hat, hält das Gros der deutschen Kürschner und Konfektionäre, wie bereits erwähnt, auffällig zurück, was mit der ungeklärten wirtschaftlichen und politischen Lage begründet wird. Die Lager in Leipzig sind zur Zeit reichhaltig sortiert, sowohl in in- wie ausländischen Pelzgattungen. Das Wildwarengeschäft hat sich zwar gleichfalls etwas belebt, es ermangelt jedoch noch der sonst um diese Jahreszeit üblichen Lebhaftigkeit. Iltisse sind gut gefragt und behauptet. Für Marder bestand Kaufinteresse, das aber jetzt etwas nachgelassen hat. Für Füchse macht sich langsam Begehr geltend. Die Händler erhoffen von der in diesen Tagen stattfindenden Ostermesse ein regeres Geschäft.

Verkauf der Zeche Dornberg. Der Grubenvorstand der im Besitz des Landkreises Bielefeld und der Stadt Herford befindlichen Zeche Dornberg beantragt eine weitere Zubuße von 500 000 Mk., infolgedessen beantragte die Stadt Herford, das gesamte Bergwerkseigentum zu verkaufen.

Die Ilse Bergbau Akt.-Ges. erzielte im Geschäftsjahr 1920 einschließlich Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 61,368 Mill. Mk. (17,990) Roheinnahmen. Nach Abzug der Unkosten, Zinsen und Steuern von 15,313 Mill. Mk. (4,013), der Zuschüsse für Lebensmittelbeschaffung von 12,375 Mill. Mk. (2,229), der Abschreibungen von 14,886 Mill. Mk. (6,386) und anderer Posten verbleibt ein Ueberschuß von 12,438 Mill. Mk. (2,233), aus dem 22 Proz. (10) auf das von 7,5 auf 15 Mill. Mk. erhöhte Vorzugsaktienkapital zur Ausschüttung sowie u. a. 3,5 Mill. Mk. (0) für Wohlfahrtszwecke zurückgestellt werden sollen. Laut Geschäftsbericht haben sich die auf den Kopf der Belegschaft bezogenen Durchschnittsleistungen während des Berichtsjahres kaum merklich gesteigert. Die Braunkohlenförderung betrug 6,594 gegen 5,133 Mill. To. im Vorjahr. Hiervon fanden in eigenen Brikettfabriken und Nebenbetrieben 5,340 Mill. To. (4,215) Verwendung, während durch vertragliche Lieferung als Rohbraunkohle 1,253 Mill. To. (0,917) abgesetzt wurden. Die Briketterzeugung stellte sich auf 1,919 gegen 1,399 Mill. To. im Vorjahre. In den Ziegeleien wurden an Steinen aller Art 10,449 gegen 6,544 Mill. Stück im Vorjahre erzeugt. Trotz der im Berichtsjahr wenig günstigen Lage des Baumarktes bestand keine Schwierigkeit, die hochwertigen Erzeugnisse abzusetzen. Die Lage des Niederlausitzer Brikettmarktes war gegenüber dem Vorjahr unverändert. Nach Rohbraunkohlen war andauernd große Nachfrage. Insbesondere haben sich Siebkohlen zum Zwecke der Mischung mit Steinkohlen sehr bewährt. Bei der großen Knappheit an Steinkohlen sind innerhalb bestimmter Absatzgrenzen viele industrielle Feuerungsanlagen auf die Verfeuerung von Rohbraunkohle umgebaut worden, so daß dort mit einem dauernden Absatz von Siebkohlen zu rechnen ist. In der Bilanz werden ausgewiesen: Beteiligungen mit 7,008 Mill. Mk. (4,657), Grundstücke, Gebäude und Betriebsanlagen mit 108,278 Mill. Mk. (69,147), Betriebsmittel mit 69,859 Mill. Mk. (21,442), darunter Bankguthaben mit 23,264 Mill. Mk. (1,812), Außenstände mit 36,007 Mill. Mk. (11,313). Unter den Passiven stehen Gläubiger mit 72,907 Mill. Mk. (22,767) zu Buch.

Zur Zementpreisermäßigung schreibt der Mitteldeutsche Zementhändlerverein: Die Ermäßigung von 10 Mk. für 100 Faß würde für das Faß 10 Pf. betragen. Im mitteldeutschen Zementgebiet wird Zement in der Regel in 50-Kg.-Säcken gehandelt, und dementsprechend werden auch die Preise festgesetzt. Die Preisermäßigung ab 1. März beträgt 100 Mk. für 200 Sack gleich eine Wagenladung, also 50 Pf. für den Sack; aber auf den Werkpreis ohne Sack. Die Zementverbände setzen aber Frankopreise fest, die von der Reichszementstelle vor Inkrafttreten geprüft werden. Auch ist vorgesehen, daß Erhöhungen der Kohlenpreise und der Kohlenfrachten eine Erhöhung des Zementpreises bedingen.

A.-G. für Bergbau-, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen. Die Verwaltung beantragt die Verteilung einer Dividende von 30 Proz. (i. V. 20 Proz.).

\+ **Wagenstellung.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle (Saale), den Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 30. März zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3152, nicht gestellt 0 Wagen zu je 10 To. Ladegewicht.

Die Welternte. Das statistische Ackerbau-Bureau in Rom veröffentlicht den Bericht über die Anbauflächen mit Getreide. Die mit Wintergetreide bebaute Fläche in Belgien, Bulgarien, Frankreich, Spanien, Finnland und Großbritannien erreicht voll den Durchschnitt der letzten Jahre. In Britisch-Indien ist der Stand der Getreidekulturen leicht gebessert, doch beträgt die Anbaufläche nur 75 Prozent des Durchschnittes der letzten fünf Jahre. Die Seefrachten für Getreide haben einen weiteren Rückgang erfahren, ausgenommen ist nur Argentinien.

Verantwortlich i. d. polit. Teil: Gustav Jacob-Margella; für den volkswirtschaftlichen und den örtlichen Teil sowie für Provinzialnachrichten: Eugen Brintmann; für Feuilleton, Unterhaltungsbeilage: Martin Feuchtwanger; Vermischtes, Gericht usw.: Dr. Karl Baer; für Sport: Curt Grai; für den Anzeigenteil: F. Geerlings. Verlag: Saale-Zeitung G. m. b. H., Halle. Druck: Zeitungsverlag und Druckerei Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210401011/fragment/page=0003

Berliner Fondsbörse vom 31. März.

Die Börse eröffnete heute in ausgesprochen fester Haltung, da die Einwilligung der Regierung, die Kohlenpreise zu erhöhen, sowie die Meldung über eine voraussichtliche Aufbesserung der Kalipreise die Kauflust anregten. Besonders Kohlenpapiere waren lebhaft gefragt, aber auch Hüttenwerte konnten an den Kursen profitieren. Die Geschäftstätigkeit war zum Teil lebhaft. Später trat eine Abschwächung ein. Am Devisenmarkt war das Geschäft unverändert ruhig und die Haltung abgeschwächt. Dollarnoten wurden vor Feststellung der amtlichen Notiz mit 61⅝ à 61¾ genannt.

Am Montanaktienmarkt waren, wie erwähnt, die Kohlenpapiere am stärksten gesteigert. So gewannen Rheinische Braunkohlen 17, aber auch Harpener und Rombacher gefragt. Lediglich Phönix waren nach einer anfänglichen Kursaufbesserung unbedeutend abgeschwächt. Von westlichen Werten waren außerdem Mannesmannröhren und Hoesch anziehend (je + 15), bei den übrigen Papieren gingen Kursgewinne über 5 pCt. nicht hinaus. Oberschlesische Werte mit Ausnahme von Bismarckhütte leicht nachgebend. Unter den sonstigen Industriepapieren machte sich Nachfrage nach Dynamit Nobel, Köln Rottweiler und Deutsche Waffen bemerkbar, während Orenstein u. Koppel nachgaben.

Unter den Schiffahrtsaktien konnten lediglich Hansa eine leichte Kursaufbesserung erzielen, während Hamburg-Südamerikanische Dampfer stärker nachgaben.

Elektrowerte, wenn auch unbedeutend, befestigt.

Am Markte der chemischen Papiere konnten Goldschmidt ihre Kursaufbesserung fortsetzten. Die Werte des Anilinkonzerns waren bei geringfügigen Kursveränderungen nicht einheitlich.

Kalipapiere durchweg anziehend. Unter den Kalinebenwerten Ronnenberg mit 339, Krügershall mit 365 und Heldburg mit 267 gehandelt. Mansfelder Kuxe mit 5350 weiter unbedeutend befestigt.

Unter den Petroleumwerten waren Deutsche Petroleum mit 765 und Deutsche Erdöl mit 975 leicht abgeschwächt.

Am Markte der Kolonialpapiere standen Sloman mit einer 400proz. Kursaufbesserung im Mittelpunkt des Interesses. Die Aktien erreichten zeitweilig den Kurs von 2250, wobei große Käufe von Hamburger Seite beobachtet wurden. Die Umwandlung der Gesellschaft in ein chilenisches Unternehmen wirkte stimulierend. Von den übrigen im freien Verkehr gehandelten Papieren wurden Südseephosphate mit 1700, Pomona mit 3700 und Kolonialanteile mit 6000 beträchtlich niedriger genannt. Valutapapiere wenig verändert.

Am heimischen Bankaktienmarkt konnten nur Disconto-Commandit eine Kleinigkeit anziehen, während die übrigen Werte teils behauptet, teils niedriger verkehrten.

Der heimische Rentenmarkt zeigte eine gut behauptete Haltung, lediglich die 3½proz. Reichsanleihen ⅛ pCt. niedriger. Trotz der neuen Bestimmungen über die Wiederaufnahme der Zinszahlungen lagen ungarische Renten doch vorwiegend abgeschwächt, weil die Möglichkeit eines Kampfes um die Thronbesteigung stark verstimmte. Valutarenten geschäftslos und eher niedriger.

Am Markte der unnotierten Werte wurden Glockenstahl Lindenberg bei lebhaftem Geschäft 20 pCt. höher.

Der Cassamarkt für Industriepapiere zeigte eine vorwiegend befestigte Haltung. Höher wurden: Alfeld Gronau Papier 35 pCt., Reiss u. Martin 25, Ver. Glanzstoff 60, Schönebeck Metall 21, Baroper Walzwerk 30, Egestorff Maschinen 15, Dinnendahl 14. Niedriger: Rhein. Spiegelglas 11, Ammendorfer Papier 9, Nationale Automobil 6.

Im weiteren Verlaufe machte die schwächere Haltung Fortschritte. So schließen teilweise zu niedrigsten Tageskursen und unter Aufgabe der vorherigen Gewinne: Buderus mit 604 nach 610, Hoesch 780 nach 785, Deutsche Waffen 580 nach 583, Orenstein & Koppel 525 nach 527, Zellstoff Waldhoff 512 nach 517; dagegen leicht anziehend: Elberfelder Farben 447 nach 446, Daimler 213 nach 212.

Nachbörslich war die Haltung nicht mehr einheitlich, doch waren die Kursveränderungen nach beiden Seiten nur noch unbedeutend.

Es waren Canada-Pacific lebhaft angeboten und gingen bis auf 545 (— 22) zurück.

Geld über Ultimo 5¼ und darunter.

Polnische Valuta eine Kleinigkeit abgeschwächt. Kosciuskonoten wurden mit 7,60 (gestern 7,75) angeboten. Ungarische Noten, die lebhaft umgesetzt wurden, notierten 18⅞.

Marknotierungen heute: Amsterdam 4,62, Zürich 9,25.

Amtliche Kurse vom 31. März.

Deutsche Anleihen

		Heute	Vortag
D.R.-Anl. u. 24	5	77.50	77.50
do do	4	68.20	68.20
do. do.	3½	65.90	66.10
do. do.	3	67.60	67.75
D.Sp.-Pr.-Anl.	7Z	83.60	83.75
Pr.St.-Schtz.21	5	100.00	100.00
do. auslosb 14.	4		86.20
Pr.cns.Anl.nk.	4	68.25	68.20
do. Staff.-Anl	3½	58.75	58.90
do do	3½	58.60	58.10
do do	3	53.80	53.8.
Bad. St.-Anl.01	4	79.00	79.50
Bayer. St.-Anl.	4	79.90	79.25
do. do.	3½	66.30	66.3.
do. Eisb. Obl.	3	61.75	61.40
Bremen 1919	4½	98.00	98.40
do. A. 08,09,11	4	90.00	90.75
do. 1887-99, 05	3½	66.10	65.80
Hamb.Sts-Rts.	3½	72.25	71.75
do. do. 1919	4½	—.—	92.50
Meckl. Ld.A 14	4	78 75	78 75
Oldb.St. A.9.12	4	84.75	84 75
Sächs. St.-A 19	4	74.00	74.00
do. St.-Rente	3	56,75	56.10

Preußische Pfandbriefe

		Heute	Vortag
Berliner neue	4	92,60	92,75
do. neue	3½	82.8.	—.—
do. neue	3	—.—	—.—
Brdb.Pfdbt.Bl.	4	95.75	95.75
Kur-u Nm.neu	3½	—	—
do. do Km.-O.	4	97,75	98 00
Ldschft Cent	4	98,00	97,75
do. do	3½	85.90	85,75
do. do.	3	75,25	75,50
Ostpreußische	4	85,00	85,00
do. do	3½	73,00	73,00
do. do.	3	68,50	68,75
Pommersche	4	68,00	58,25
do.	3½	86,00	86,00
Posen neue	4	21,00	23,00
Sächs. neue	4	97,10	97,50
Schl. indsch A.	4	96,20	96,10
Schl.Hol.L.Kr.	4	100,25	101,00
Westfälische	4	101,00	102,75
Westpr nidsch.	4	—.—	68,50
do. neuindsch.	3½	61,50	60,25

Prämien-Anleihen

		Heute	Vortag
Brschw.20 T.L.	—	459,00	497,00
Hamb 50 T.-L.	3	351,00	359,00
Oldbg. 40 T.-L.	3	175,00	—.—
S.-Mein 7 Fl.-L.	—	102,00	101,00
Augsb. 7 Fl.-L.	—	89,50	89,50
Cöln-Minden	3½	172,00	172,00

Hypothekenb. Pfandbr

		Heute	Vortag
Berliner S19.20	4		95,00
do.S21,22.uk.23	4½	102,80	102,00
d.S1-4.7.8.13.14	4	92,10	92,10
do. S. 1	3½	84,00	84,00
Brdb. Girovrb.	4½	100,50	100,50
D.Hyp.-B Berl. S. 24 unk. 23	4½	100,75	100,75
do.S. 1 u. la kv.	4	90,00	90,00
Goth.Grdk A 2	3½	161,00	161,00
do. A.3,4,rz.110	3½	—.—	102.50
do. A 6. 7	4	85.30	85.30
Hamb. Hyp.-B	4	84,00	84,00
do. S. 1-190. 501	3½	80,75	81.20
Mckl.Hyp.u W	4½	—.—	—.—
do. S. 1—7	4	85,50	96,00
Mcklnb.-Stre	4	86,50	96,50
do	3½	83,50	83,50
Meining. Hyp.	3½	84,50	84,75
Nd.Grdk S 3-5	4	90,00	90,00
do. S. 7—9 13	3½	80.00	80.00
Pr.Bdk.S.S.13, 14-21	4	93,00	93,00
do. S. 11-16 kv.	3½	82,00	82,00
Pr.Ctr.-B 1886	4	82.25	82,00
do. 1904	3½	79.50	79,50
P.H.-A.-B.04-5	4	80,50	80,50
P.P.-B. S. 18-31	4	90,25	90,25
R.W.B.S1.3-7A	4	92,10	92,00
Sächs.Bdkr.S.3	4	102,50	102,50
Schl.B.-B.S 1-5	4	88,00	87,25
do. do. S. 1-4	3½	79.25	79 25
Westd.Bd.S.11	4	101,00	101,00

Stadtanleihen

		Heute	Vortag
Berlin 04, S.2 u. 2	4	88,00	88,00
do. 1882	3½	88,00	87,00
do 1886	3½	86,50	86,50
do. Hdlsk. Obl.	3½	—.—	—.—
do. Stadtsyn.-Anl. 99, 08,12	4	83.50	82,50
do. do. 99, 04, 05	3½	—	—.—
Breslau 06, 09	4	88.00	—.—
do 1880	3½	—	—.—
Charlottb A.12	4	73 50	74.00
do 1902 05	3½	76,75	—.—
Cöln 1900,06,08	4	93,00	93,00
Dresd. 1900, 08	4	84.00	84.40
do.1898,92.75	3½	—.—	—.—
Düsseldorf	4	87.25	87.40
Essen 1901	4	—	—.—
Frankfurt a.M. 1906.7,8,10,11	4	89,00	89.40
do. 99.01,03	3½	88.25	88,25
Lichtenb (Bl.)	4	75,00	75,00
Lichterf. (Bl.)	3½	—.—	—.—
Magdeburg	4	—.—	—.—
Mainz 1900, 5, 7	4	84.75	84,00
Mannheim 1914	4½	—.—	—.—
München 1892	4	—.—	—.—
do 1903, 04	3½	—.—	—.—
Nürnb. 99-02.04	4	—	95,00
Rummelsb.(B.)	3½	—.—	—.—
Schönebg.(Bl.) 1904, 07, 09	4	76,25	75,00
Stettin u. 22-28	4	81,75	81,00
Stuttgart 1895	3	—.—	95,00
Wiesbaden Ausg.3 u.4	4	—.—	—.—
do. 1888	3½	—.—	—.—
Wilmd. (Bl.) 66	4	—.—	—.—

Ausländische Anleihen

		Heute	Vortag
[illegible]		[illegible]	[illegible]
Griech.Monop.	4	[illegible]	[illegible]
do. Gold-R.	4	4.3.00	—.—
Mexik. Anl. 99	5	572.25	—.—
do. 1904 4200 M.	4	—.—	406.50
Oest. St.Sch. 14	4½	27,25	[illegible]
Oest. am.E.-A.	4½	18,00	17 00
do G. R.1000G.	4	52 00	32,25
do. Kron.-Rnt.	4	21.50	21.50
do.ev.Rnt.i.Kr	4	19,00	19.50
Rumän 1903	5	—.—	136,50
do. 1913	4½	111,00	112.37
do. 1889	4	99,50	99.00
do konv	4	100.00	100.50
do 1905	4	102.75	105,00
Türk Adm A.	4	75.00	74.75
do Bagd.Esb.I.	4	130.00	130.00
do unifiz.03,06	4	—.—	—.—
Türk Anl.1905	4	68.50	68.50
do. 1908	4	67.75	66.75
Ung.St Rnt.13	4½	24.00	24.75
do. do 1914	4½	24,75	25.25
do G. R. 025M.	4	42.75	43.00
do St.-R. 1910	4	21,50	22.90
do Kron.-Rnt.	4	18.75	19.75
Bukarest	4	100,00	94,50
Bud Anl. 1911	4½	34.50	37,50
Lissab.86 5.1.2	4	105,00	106,00
Sofia Stadt	5	102.00	99.50
Wien Inv.-Al.	4	30.75	30.00
do Stadt 189.	4	18.00	17.00
Cni Hyp.G.Pf	5	730,00	730.00
Mex Bew.Kas.	4½	465 00	475.00
Polnische Pf	4½	16.25	16.75

Ausl. Eisenb.-Oblig.

		Heute	Vortag
Anatolische	4½	—.—	—.—
Mazedonische	3	101.00	100.50
Oest. St 1 VI.	5	—.—	—.—
Südösterreich (Lombarden)	2⅞	104.50	106.25
do. neu	2⅞	83.75	85.00
do.	5	37.75	37.25
do. E.	4	23.50	14.50
Denver Rio I.	5	677,00	697,50
Nat.Railw.Mex	4½	—.—	—.—
Tehuantepec	5	432.00	442.00
do	4½	375.00	384,00

Industrie Obligationen.

		Heute	Vortag
Anilin 1909	4½	98.75	98.50
A E G. S 6-8	4½	99,50	98.75
do do S 1-5	4	95.75	93.75
Bergm Elektr.	4½	97.25	97 00
Bl.El-W 05,06	4	85,50	85,00
do 1901.08.11	4½	92,00	92,00
Brl Kaisrh. 06	4½	94,25	—.—
do do. 1908	5	101,50	102,50
Dt-Uebers.El.	5	—.—	82,50
Dtsch.Kabelw.	5	—.—	—.—
do. do. 1900	4½	100,25	100,25
Dtsch.Eisenbl.	4½	102.60	—.
Elektr. Anl 12	4½	91.75	91.75
do Liefer 14	5	100.25	100.25
do do.00,08,10	4½	94.25	94.50
do Südwest	4½	89.75	88.50
do. do 16	4	80.75	80.75
El. Licht u. Kr.	5	101.25	101.00
do. do. 00, 4	4½	94.25	94.25
Ges f. el. Unt.	4	90.00	88.10
do do. 11.08	4½	97.00	94.25
Hdlsg i Grdb.	5	91.75	93.75
Hirsch Kupf.	4	96.25	96.50
L.Loewe & Co.	4½	98.50	98.50
Neue Bodeng.	4	63.00	63,00
do do 1901	3½	58,00	57.00
Patzenhof. Br.	4½	—.—	—.—
Julius Pintsch	4½	96,00	95,50
Siemens el. Bt.	5	—.—	—.—
do 1901	4½	92.75	92,75
Siem.& Halske	4½	98.00	97.00
do. do. 98	4	90.50	90.50
Siem. Schuck.	4½	99.75	99.50
do 1912	4½	96.75	96.25
Zoolog.Garten	4½	—.—	—.—
do. do. 1880	4	—.—	—.—

Deutsche Eisenb.-Akt.

		Heute	Vortag
Aachen-Mastr	0	—.—	—.—
do.Genußsch.		—.—	—.—
Brnschw.L.-E.	0		86.00
Bröltbaler	0	35,00	23,25
Crefeld. Eisen	0	—.	—.—
Elektr Hochb.	5½	106.50	107.12
do.5proz.Vz	5	103.00	103.00
Eut Lüb L.A	3½	81.00	81,50
Halberst. B k.		81.50	82.00
Halle-Hettst.L.A		67.75	—.—
Königsbg. Cr		137.75	130.00
Lüb.-Büchen	3	170.00	169,00
Niederlaus Eb	4	61,00	65.75
Nordh W.I. A.		—.	46,00
Schant. Genuß		1950	191.

Kleinbahn-Aktien.

		Heute	Vortag
A.E G.Schnen	4½	—.	—.—
do Vrz.Lit.A	5	57,00	56,50
Allg.D.Kleinb.	0	77,50	79.25
do Lok u.Strb	6	123,00	123,00
Dt.Eisenbbetr	7	110,00	110.00
Gr Cassel Strb	0	79.12	79.12
Hann. Stb.Vrz	6	101,00	100,00
Magdebg Strb.	4	—.—	116.00
Stett. Straßb.	5½	—.—	77,00
Süddt Eisenb.	0	164.50	164.00
Ver Eb.Btr.Vz		55.00	55.00

Schiffahrts-Aktien.

		Heute	Vortag
Hamb. Reed. 96		—.	—.—
Kopenb D.L.C	40	—.	—.—
Schl.Dmpf -Co	1	617.00	618.00
Ver Elbschifft.	3	319.00	320.12

Bank-Aktien.

		Heute	Vortag
Barm.Bank V	10	172.87	173.00
do Kreditbk	8½	210 00	212,00
Berl. Hyp. Bk.	6	110.00	106.00
Berl Kass. V.	8	125,00	123.00
do Makler V.	4	106.00	106.00
Brasil Bk. f.D.	15	496,00	496.00
BraunschwBk	8	183.00	183.00
BrschwH.-B.B	6½	167.25	167.25
Centralb f.Eb.		—.—	—.—
Chemn. Bk V	9	202.00	201.00
Danz Privatb.	8	189.50	189.75
Dessau Landb	7½	163.75	163.00
Dt Asiat. Bk		440.00	35.00
Dt Ansied Bk		—.—	—.—
D Eff u Wchs	7	—.—	169,00
do Hyp. B Br	6½	130,00	130.00
do Nat.-B km.	6	204,50	204.75
do.Ueberse B	3	89.00	83.00
Essen Krd. A	9	121.00	114.5.
Gothaer Grdk.	9	170.00	—
do Privatbank	7½	156.00	155.00
Hamb. Hyp. B.	10	177.00	177.50
Hannov Bank		—.	—.
Hildesheim B.	10	188.50	186.00
Immob.-Verk		131.00	128.0
Kieler Bank	11	159.00	159.00
Lps.Krd. Anst		185.00	185.00
Luxemburger		157,50	155.75
Mcklbg. 40prz.	5	—.—	—.—
Meckl. H. u. W.	16⅔	—.—	330.00
do. Stret Hyp	8	—.—	—.—
Meing.Hypotb.	8	141.00	144.50
Mitteld.Bdkrd.	4½	—.—	93.25
do. Privatbank	9	207,00	206.50
Nordd Grdkr	6	115.00	115.00
Osnabrück. B.	7	170.00	170,00
Ostbk.f.H u.G	7	151.00	150.75
Oest. Länderb.	6	82,75	85.25
Pfälzische Bk	7	153.75	153.25
do. Hyp. Bank	9	—.—	—.—
Potsd Krd.-B	8	166.75	167.00
Pr Bodenkrdb	7½	137.50	139,00
do.Centr.-Bod	8½	157,00	160.00
do.Hpp. Al.-B.	7	121,50	120.00
do. Leihbs. kv	0	—.	—.
do Pfandbr.-B.	7½	132.00	132 00
Reichsbank	8.79	145⅛	145.5.
Rhein. Hyp.-B.	9	—.—	—.—
do Kredit Bk	7	163.00	163.75
do Westf.Bod	6	124.00	124.00
Sächsische Bk.	9½	276.00	—.—
do.Bod. Kr.-B.	7½	—.—	—.—
Schl Bod.-K B.	7½	124.00	124,00
Schwrzb. Hyp.	5½	—.—	—.—
do Landb.50 %	6	—.—	—.—
Südd Bodenkr	8	—.—	161.25
Vereinsb.Hbg.	12	183⅛	183⅛
Westd.Bod.-K.	6	117⅛	119.00
Wien.Bank. V	8½	39,00	41.00
do. Union-Bk	9	41,00	41,00
Württ. Ver.-B	7	—.—	—.—

Brauereien

		Heute	Vortag
Berl Kindl-B	16	381,00	381,00
do. St.-Pr.	18	406.00	406.00
Böhm Braub.	10	297.00	292,00
Bolle Weißb.	8	294.00	294.00
Deutsche Bier	9	183.00	183.50
Engelhardt	15	382.00	384,00
Friedrichsh	7½	173,00	173.00
Landré Weiß.	10	—.	—.—
Löwen-Brau	10	—.—	326.00
Schöneb Schlb	4	216,00	218.00
Schulth -Patz.	12	425.00	422.00
Frankf Henn.	7	—.—	—.—
Reichelbräu	12	295.00	295.00
Sinner-Br u P.	19	641,00	645.00

Industrie-Aktien.

		Heute	Vortag
Aachen. Led	40	552,00	540.00
Aach Spinn	32	500.00	495 00
Accum Fabr.	17	409.00	419.00
Adl.-Portl.-Ct.	10	245.00	249.00
Adl.& Oppenh.	20	678.00	649.00
Adlerhütte Gl.	25	440.00	440.00
A.-G.f.B. Ausf	10	265.00	263.00
do f. Bürst.-I.	15	285.50	275.25
do. f. Papp.-F.	28	300.00	304.00
do f.Verk. W.	45	580.00	575.00
Alexander W.	12	223.75	214.75
Alfeld-Gron.P	23	575.00	—.—
Allg.Brl Omn.	0	184.00	182.00
do Bod.-Akt.	o D	—.—	—.—
do Hausb.-G.	0	91.00	91.00
AlsenPortl.-C.	—	445.00	444.75
Aluminium-I	18	—.—	—.—
Amme. Gies	15	377.00	377.00
Ammend Pap.	6	765.00	845.
Anh. Kohlenw	12	404,50	405.00
do. Vorz.-A	6	125.25	125.25
Anker Werke	12	255 50	263.00
Annabg. Stng.	25	—.—	—.—
Annen. Gußst.	20	—.—	—.—
Aplerbecker	0	—.—	—.—
Archimedes	35	470.00	458.00
Arenb Bergb.	15	1000.0	1000.0
Arnsdorf.Pap	0	67.25	67.25
Aschaffb. Pap.	25	531.50	531.00
Bachm.& Lad.	25	408.75	415.50
Baer&St. Met.	35	910.00	910.00
Balcke Masch.	20	498.50	496.50
Bambg Mälz.	0	198.50	195.00
Bk. f.Bg.u.Ind.	4	64.00	64.0
Banning, Mas.	12	438.00	438.00
Barop Walzw.	50		1025
Bartz & Co	25	415.00	412.00
Basalt Act.-G.	12	440.00	433.00
Berl. Neustadt	o D	—.—	—.—
do. Kais. Wilh.	o D	489.00	495.00
do 1 Mitteiw.	o D	—.—	—.—
Bauland Seest.	o D	—.—	—.—
Bauv Weißns.	m.I	630.00	620.00
Bayer. Celtul.	20	480.00	479.00
do. Hartst.-Ind	0	—.—	—.—
do Spiegel	40	542,00	540.00
Baz.Gen. Sch.	60M	1400	128.
Bedb.Wollind	25	560.75	555.25
J P. Bemberg	26	330.00	330.00
Bendix Holzb.	6	186.00	186.00
C. Berg Evek.	20	363.25	355.00
J Berger. Tfb.	25	404.00	400.00
B Anh Masch	12	245.50	245.00
do Cement	o D	225,00	225.00
do Cichorien	10	72.00	73.00
do. Dmpfmühl.	14	—.—	—.—
do Elektr W.	10	244,00	245.50
do do.Vorz A.	4½	90,00	90.50
do. Gub.Hutfb	46⅔	815.00	838.00
do Holz-Cmpt.	22	373.00	374.50
do.Jut Sp.V A	6	—.—	—.—
do.Masch.-Bau	18	312.00	311.00
do Neuroder	15	260.00	260.00
do Sped. Ver.	21	420.25	424.00
do.do.Vorz. A.	20	402.00	396.00
Berthold Mess.	12	360.00	363.00
Berzelius	12	294.75	288.00
Bet u. Monb	15	432.00	420.00
Bing.Nbg.Met	18	275.50	279.00
Birkenwerder	ml	—.—	—.—
Blument Velt.	12	217.00	217.00
B.Blumwe & S.	15	—.—	—.—
Bod.Hebb.Sch.	o D	56.00	56,00
Boeddinghaus	20	370.00	375.50
Borna Braunk.	8	1008.0	1008.
Borsigwld. T.	o D	108.00	109.00
Bösperde Wlz.	20	440.00	465.00
Braunk u.Brk	16	376.00	376.00
Braunschw K.	10	542.00	533.00
do Jute-Spinn.	10	390.00	395.00
do Masch. Bau	15	529.50	530.00
Breitb.Prtl. Z.	6	213.50	227.00
Brm. Allg Gas	3½	128.00	125.00
do Linoleum	4	374.00	374.00
do Vulkan	15	511.00	528.00
do Wollkäm.	25	459.00	457.00
Brest Sprit.	25	1100.0	1100.0
Brown Bov C.	8	670.00	1025.0
Brüning & S.	15	—.—	—.—
F Busch opt I	20	389.00	391.00
F. W Busch	36	662.00	585.00
BuschWg VA.	30	548.00	586.00
Butzke&C.Msi	10	272.00	267.00
Byk Guldenw	12	251.00	258.50
Capito&Klein	25	695.00	681.00
Carlsh Altw	17	70.00	78.00
Caroline. Brk.	0	259.00	261.00
Cart. Loschw.	20	383.00	388.50
Cart. Masch	0	—.—	—.—
Charl Wasser	9	187 00	185.00
Charlottenhüt	2	1187.0	1167.
Chem. F Buck.	10	425.00	433.50
do St.-Prior	10	—.—	—.—
do Griesh Elk	12	392.00	390.00
do. Grünau	12	390.00	395.00
do von Heyden	16	413.50	410.50
do Milch	15	303.00	304 50
do. Weiler	12	357,75	357 50
do Ind Gelsnk.	25	328.00	816.00
do.Werke Alb.	30	510.00	650
do.Lubszynsky	15	285 00	285.00
Chmn W. Zim.	10	258.50	255.00
Concord.Brgb.	22	409.50	406,50
do chem	7½	562.00	571 00
do. Spinnerei	25	280.50	290.00
Cons Schalke	25	745.00	745.00
CoronaFahrrd	15	236.00	231,00
Cottb Masch	20	326.00	320.00
Cröllw.Papier	15	481,00	481.00
Delmenh Lin.	25	395.00	375.00
Dessauer Gas	10	235.25	235.75
Dtsch Atl.Tel.	—	215.00	224.75
do. Niederl.Tl	6	229.00	225.50
do Südam.Tel.	—	203,00	201,50
do Asphalt-G.	4	495.00	490.00
doBabcock&W	20	—.—	—.—
do Eb.Signalw	0	283.50	278.00
do Erdöl	15	1010.0	1010.0
do Gußstahlk.	6	271.00	269.00
do Jute-Spinn	30	489.00	487.00
do. Kabelwrk	15	308.00	306.
do Kunstleder	15	240.00	241.0
do Schachtbau	30	620.00	620.00
do Spiegelglas	25	656.00	658 50
do Steinzeug	0	320,00	319,00
do Ton u Stnz	18	313.50	311.00
do Wasserwk	10	160.00	157.00
do.Wollenwar.	30	430 00	420.00
Dtsch. Eisenh.	15	281,50	290.00
d W Dinnend	15	325.00	311.00
Ditm.-Nh.& G	3	795.00	786.00
Dommit. Ton	20	350.00	340.00
Donnersmckh	15	861.00	863.00
Döring & Lm	6	226.00	227.00
do Vorz Akt.	6	—.—	—.—
Dresd.Bauges.	8	—.—	—.—
do. Gardinen	20	340,00	338.00
Düren Metall	15	645.00	649.00
Dürkopp Wk	15	515.00	512.00
Düssd Weyer	14	470.50	490.00
do.Eis.u.Draht	8½	—.—	—.—
do Eisenhütte	30	—.—	—.—
do Kammgarn	12	390.50	390.00
do.Maschinenb	20	354,00	359,00
Dux Kohl. V.	10	—.—	—.—
Eckert Masch.	10	305.00	300.00
Egestorff Salz	12	475.00	469.00
Eilenb Cattun	20	310.00	309.00
Eintracht	27	525.00	519 00
Eisenb. Verk	45	462.00	460.00
Eisenerz A.-G.	0	170.00	172.75
Eiseng.Velber	30	444.00	449.00
Eisenh Silesia	14	—.—	—.—
Eisenw. Kraft	6	—.—	678.00
do.L Meyer jr.	12	411.00	404.00
Electra Dresd.	5	145.50	145.50
Electricit.-Anl	6	165.00	160.00
do Lieferg.-G.	12	223.00	220.00
do. Liegnitz	5	154.50	157.00
do. Unter. Zür.	0	—.—	130,00
do Bad.Wolff.	35	—.—	—.—
J.Elsbach&Co.	20	381.00	376.00
Emailw Ullr.	9	284.00	284.00
Erdmannsd.Sp	12	283,00	281.00
Erlang. Bmw.	20	382.50	382.50
Eschw.Bergw	12	331.00	313.75
Essen. Steink.	12	380.00	380.00
Excels Fahrr	20	325.00	328.00
Faber Blst.-F	20	465.00	441.00
Façon Mannst.	9	—.—	—.—
do Vorz.-Act.	15	—.—	—.—
Fahlberg. List	25	395.00	393.00
Falkenst.Gard	30	320.00	320.00
Fein-Jut. Gsp	14	—.—	—.—
Feldmühl. Pap	20	375.00	379.00
Filt.u. Brt. Mf.	1	463.00	[illegible]
Finkenb. Port.	6	477.00	475.00
Flensb. Schiff.	12	341,00	344.00
Flöther Masch.	15	408.00	404.50
Frankf. Chaus	0	100.50	100.50
do Gas	10	—.—	—.—
Frankonia	0	310.00	310.00
Fraust. Zuck	24	900.00	879.00
Freund Masch.	10	263.00	261.25
Friedrichsb K	16	440.00	—.—
Friedrichshütt.	25	925,00	930.00
R.Frister A. G.	10	263.00	260.00
Froebeln Zuck	22	884.00	880.00
Gaggen V A.	12	272.00	271.00
Gasmot Deutz	10	238.00	229.00
Gebhard & Co.	25	324.00	320.00
Gebhard&Kön	0	312.00	313.00
Geisw Eisenw	25	—.—	—.—
Gelsenk. G.-M.	11	393.00	393.00
Genschow & C.	20	361.25	357.00
Georgs Mar	8	346.00	346.00
Gb Frb. Renn.	12	450.00	438.00
Germ Ptl. Cmt.	20	305.00	307.50
Gerresh.Glash	5	575.00	570.00
Giesel P.-Cmt.	30	360.00	360.00
Gildemeist Co.	22	535.00	530.00
J.Girmes & Co	25	364.50	362.00
Gladbach Schn.	25	365.50	379.50
do. Woll-Ind.	30	420.00	—.—
Gladenb. & S.	10	219,50	216.00
Glasm.Schalke	70	—.—	—.—
Glauz. Zucker	25	572.00	571.00
Geb Goedhart	0	650.50	647.00
Görl. Maschin.	12	193.00	190.50
do Waggon	24	439.00	434.00
Goth Waggon	26	490.00	459.00
Greppiner Wk	22	770.00	760.50
Grevenbroich	15	—.—	—.—
Gritzner	25	409.50	410.00
Gr. Lichtf. B	7½	315.00	315.00
do. Terrain	0	—.—	—.—
Gr.StrehlCem.	10	379.00	374.50
Grün&Bilfing.	8	—.—	246.00
E. Gundlach	12	362.00	345.00
A.Gum.Masch	22	605.00	605.00
Haberm. & G.	3	264.00	265.00
Hackethal Dr.	2	336.25	344.50
Hagenberg W.		264.00	260.50
Hall. Maschin.	35	731.50	720.00
Hb. Elektr. W.	8½	169.50	169.50
F.H. Hammers.	20	388.00	384.75
Helsg. f. Grdb.	0	—.—	—.—
Hdlst. Bellealt.		192,25	192.50
Hannov Imm.		—.—	—.—
do.Masch Egest.	3	550.00	535.00
do. Waggonfb.	20	401,00	406.00
Hb.-W. Gummi	21	385.00	379.00
do Eisen u. Br.	42	800.00	845.00
Hark B. St.-P.	16⅔	375.00	374.00
do Brückenb.	14	328.00	323.00
do. Stammpr.	15	380.00	370.00
Hartm.Sächs.F	18	330.00	327.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann	44	544.00	544.00
Hedwigshütte	16	433.50	435.00
Heilmann Im	20	448.00	445.00
Hein Lehm.W	15	360,00	362.00
Heine & Co.	25	3 4,50	397.75
Held&Francke	25	436.00	425.50
HemmoorP.-C.	0	385.00	385.00
Hermannsm	30	—.—	—.—
Hildebr. Mühl.	9	275.50	278.00
Hilgers Verzk.	30	582.00	578.00
Hille-Werk	14½	271.00	279.00
Hilpert Masch.	8	235.00	230.50
Hindr. Auffer.	12	293.00	289.00
Hirscht g Led.	10	324.00	—.—
Hoffm. Stärkef	10	312.00	302.00
Horch-Werke	6	282.00	280.00
Hotelbetr. Gs	15	400,00	400.00
do Vorz.-A	5	108.62	109.00
Hotel Disch		—.—	—.—
Höxter Godel	25	325.00	328.00
Hubertus Brk.	12	500 00	499.0.
Humb Masch.	6	200,00	190.25
Humboldmühl.	6	330.00	325.00
Ludw.Hupfeld	25	283.00	285.00
C.M. Hutschen.	20	510.00	499.75
H.Kayser&Co.	10	370.00	370.25
H.N.-Schöbew	2	330.00	325.00
Ilse Bergb.-G.	10	567.50	574.00
Indnstriebau	15	327,00	333.00
JeserichAsph	35	405.00	459.00
do Vorz.-Akt.	5	106.00	106.00
J.A.JohnA.-G	12	189.00	187.00
Max Jüdel	4	369.50	364.00
Jülich Zucker	12	495.00	494.50
Kahla Porzell.	35	570,00	566.00
Kahlbaum	25	1658	1663
Kaiser Keller	10	254,75	254.7.
Kalker Masch	20	—.—	649.7
Kammerichw	0	600.00	501.50
Kandelh. Auto	8	—.—	—.—
Kapler Masch.	6	325.00	334.00
Kassel. Feder	25	548.75	549.00
Keula Eisenh.	10	238.00	239.00
Keyling & Th.	30	640.00	639.00
Kirchner & Co.	35	443.00	434.00
Kleinb Terr.	4	—.—	—.—
Kochs Adlern.	15	375.25	370.25
Koehlm.Stärk.	18	438.75	430.00
Kohlendestill.	i.L	276.00	274.00
Kolb & Sch.	25	400.00	456.00
Kolm.&Jourd	25	369.50	367.00
Köln Neuess	15	624.00	615.00
Köln.Gas u.El	0	144.75	141.00
Kölsch Walzg.	25	724.00	714.00
König Wilh	12	—.—	668.00
do St.-Pr.	17	—.—	—.—
Königsb Lagh	6	165.00	164.00
do. Walzmühle	18	262,00	264.00
do. Zellstoff	15	—.—	—.—
Königsborn B	12	—.—	—.—
Königszelt Pz	25	659.75	659.75
Kont Asphalt	0	468.75	463.00
Kont.E Nürnb.	0	—.—	—.—
do. Vorz.-A.	3	—.—	130.00
Kt. Wasserw	0	117.00	117,00
Körbisd.Zuck.	8	686.00	686.00
Gebr Körting	15	260.00	258.00
Körtings E W.	15	270,00	274.50
Emil Köster L.	30	—.—	—.—
Kostheim Cel.	12	333.00	326,00
Krauss& Co L.	10	380.00	380.00
Krefeld Stahl	0	—.—	—.—
W Krefft	15	350.00	345.00
Kronprinz Mt.	15	885 00	879.00
Gebr Krüger	15	263.00	260.00
Kruschw. Zck.	20	264,50	264,50
Kunz Treibr.	35	695.00	696.00
Kupfw.Dtschl.	10	—.—	—.—
Küppersb.& S.	15	383.00	382.00
Kyffhäuserh	6	—.—	290.00
Lahmeyer&C.	8	218.00	217.00
Lauchhamm.	20	515.00	511.00
Leipz. Grd -B	6	—.—	—.—
do. Gummiw.	6	—.—	—.—
do Piano Zim	30	383.75	384.75
do Werkzeug	15	332.00	334.00
Leonhard Brk.	10	—.—	—.—
Leopold grube	12	347.50	338.00
Leopoldsh ch.	25	610.00	601.0.
do St.-Pr.	25	—.—	—.—
Lichtenb. Terr	0	85.25	86.00
Lindes Eism	12	324.75	318.00
Lindenb Stahl	15	509.75	505.00
C Lindström	20	285.50	283.00
Lingel Schuhf.	12	241.50	240.50
Lingner Werk	15	436,00	415.00
Linke-Hofm	33⅓	441.25	454.00
L.Loewe & Co.	18	318.50	316.00
Herm. Löhnert	15	—.—	—.—
C Lorenz	20	410.00	406.50
Lothr Zement	0	450.00	476.00
Luckau & St.	15	300.00	298.00
Lüdensch. Met.	30	509.00	500.00
Lüneb. Wachs	20	52,500	522.75
Luther Masch.	1-	386.00	375.00
Magdeb. Gas	7	220.00	220.00
do. Bergw.	20	—.—	—.—
do. Mühlen	18	312,75	315.00
C. D Magirus	14	293.00	—.—
Malmedie & Co	25	390.00	381.00
Marie ks.Bgw	15	475.00	465.00
Marienh. Kotz	17	285.—	290.00
Mark. Portl.-Z	25	633.00	630.00
Märk. Wstf. B.	15	445.00	455.00
Markt-u.Kühl.	8	220.00	210.00
Maschin.Baum	22	425.00	420.75
do. Breuer	10	240.00	249.00
BreuerV. Akt.	12	265.00	266.25
Masch.Buckau	18	—.—	510.00
do. Kappel	30	948.00	950.00
Mech. W. Lind	0	375.25	386.00
do. Soran	20	951.00	968.00
do. Zittau	26	364.00	357.00
Méguin & Co.	18	735.00	730.00
Mehlteuer Tüll	20	310.00	305.00
H. Meinecke	10	265.00	262.00
Mercur Wollw	20	420.00	428.00
Dr.Paul Meyer	10	237.00	242,50
Milo Eisenwk	0	50.00	50.00
Mimosa A. G	24	410.00	412.00
Mix & Genest	7	248.75	242.00
Mühle Rüning	2	—.—	—.—
Mühlheim Bgw	11	450.00	445.00
Müller Gummi	15	273.00	273.00
Müller Speisef	4	705.00	705.00
Nation Autom	12	[illegible]	187.00
Nauh säur.Pr	o D	—.—	—.—
Neckarwerke	5½	155.00	155.00
Nept. Schiffsw.	12	282.00	289.75
Neu Finkenkr	o D	126.25	128.00
Neu-Grunewd	o D	—.—	—.—
Neu Westend	o D	1280	1280
Niederl.Kohlw	12	488.00	488.00
NiederschlElk	6	157.00	157 00
Nitritfabrik	16	290.00	290.00
Nord. Cellulos	4	—.—	—.—
do. Eiswerke	20	395.00	395,00
do Gummi	8	195.00	199.00
do Jute-Sp L	12	307.00	309.00
do Vorr.LaA	15	399.00	400.00
do. Lagerhs	o D	590.00	590.00
do Lederpap	0	243.00	243.00
do Steingut	25	650.00	650,00
do Tricotwb	8	264.00	272.00
do Wollkäm.	12	474.75	474.0
Nord.Terr.o.D.	o D	—.—	—.—
Nürnb Herkls.	20	316.00	315.00
Odenw.Hartst	10	—.—	—.—
Oeking Stahl	20	445.00	450.00
Oelf.Gr.Gerau	10	—.—	—.—
Ohle's Erben	2½	210.00	209.00
Oppeln- Fraud	8	—.—	—.—
Opp Zement	12	385.00	380.0
Osnabr. Kupf.	15	410.00	415.00
Ottens.Eisenw	5	244.00	255.50
Panzer	10	305.00	300.00
Passage	20	153.75	155.00
Peipers & Cie.	20	824.00	830.00
Pfersee Spinn	18	—.—	—.—
Julius Pintsch	15	419.00	420.00
PlauenerGard	45	425.00	475.00
PlauenerSpitz	12	237.00	232.00
Plauener Tüll	20	276.00	269.50
Herm.Pöge.El	17	245.00	243.75
Polyphon	20	276.50	277.00
Pongs Spinn	30	335.50	340.00
Poppe & Wirth	30	420.00	412,50
Porta Union	12	340.00	331.00
Preßsp.Unters	30	582.00	579.00
Rasquin Farb.	40	698.00	679.50
Rathgeb. Wag	14	394.50	394.00
Rauchw Walt.	60	809,00	809.00
Ravensbg. Sp.	8	310.00	310.00
Reichelt. Met	20	870.00	857.00
J.E. Reinecker	20	319.50	349.50
Reisholz Pap.	18	—.—	380.00
Reiß & Martin	25	700,00	675.00
Rheinf Kraft	0	—.—	—.—
Rhein. Cham.	25	—.—	—.—
do Elektrizit.	10	187.25	—.—
do. Gerbstoff	20	—.—	—.—
do. Met. V-A.	0	348.00	343.50
do Möbelstoff	30	503,00	510.00
do Nass. Bw.	12	840.00	829.00
do Spiegelgl	25	507.00	513.00
do Westf.Ind	6	—.—	240.00
do. W. Cement	15	405.00	400.00
do W Kalkw.	5	577.00	573.00
do W.Sprengst	12,0	234.00	234.00
Rheydt Elektr.	10	—.—	390.00
David Richter	24	373.00	380.00
Riebeck Mont.	12	478.00	470.00
J. D. Riedel	26	444.75	441.00
S.Riehm Söhne	35	570.00	570.25
Gebr. Ritter	10	225.50	227.00
Rockstroh-W.	14	355.00	353.00
Roddergrube	18	600.00	600.00
Ph.Rosenth. P.	50	661.00	659.00
Rositz.Braunk	10	435.00	439.25
do. Zuck.-Raff.	14	365.00	364½
Rückforth Frd	25	599.00	591.00
neue		575.00	574.00
Rütgerswerke	12½	403.75	402.75
Sachsenwerk.	20	302.00	308.00
Sachs.B.Prt	8	—.—	—.—
do Cartonnag.	17½	324.00	320.00
do.Gußst. Döhl	40	—.—	—.—
do.Kammg. Vz.	20	436.00	435.00
do.Th Prtl.-Zt.	10	326.00	323.00
do Wag. Werd	25	440.00	438.00
do Webstuhl	20	358.50	342.00
Salin.Salzung.	4	151,00	149.50
Sangerhaus.M.	20	653.00	829.00
Sarotti Choc.	40	1100	1090
G. Sauerbrey M	12	229.50	225.00
Saxonia Zemt.	6	276.00	—.—
Schaefer	5	290.50	292.00
Schedewitz. K.	47½	—.—	—.—
Schering Chm.	18	512,75	513.00
do. Vorz.-Akt	4½	—.—	—.—
Ernst Schieß	0	295.00	295.00
Schles Bg. Zk.	0	850.00	840.00
do do St.-Pr.	0	850.00	840.00
do. Cellulose	25	352.00	355.00
do El.u.Gs A	8	—.—	194.00
do do. B	8	194.00	194.00
do Lein Krmt	20	285.00	284.75
do.Mühlenwrk	15	390.00	396.00
doPt.C.Grosch	10	375.00	370.00
do Textilwrk	20	329.00	330.00
Schlossf.Schlt	40	525.00	—.
Hg. Schneider	25	358.00	353.00
Schoeller Eitorf	10	327.00	328.5.
W A Scholten	18	—.—	—.—
Schomb.& Söh.	40	590.00	582.00
GebSchöndrff	0	262.00	260.00
SchönebeckMe	25	505.00	486.00
Schönwld.Prz.	15	—.—	—.—
Herm. Schött	4	545.00	548.50
Schriftg.Huck	6	230.00	235.00
Schub Salzer	2	448.00	436.00
Hr A. Schulte	15	—.—	—.—
Fr Schulz jr.	25	372.00	372.00
Schwanebck.C	5	271.00	281.75
SchwelmerEis	16	585.00	575.00
Seck Mühlenb	10	251.00	258.00
Seebeck	12½	309.75	305.25
Segall Strmpf	30	368.00	374.0
F.Seiffert&Co.	20	458.00	457.00
Sieg. Sol. Gßt.	8	300.00	295.00
Siemens El. Bt.	0	127.50	127.00
Siemens Glas	17	682.00	676.00
Simonius Cel.	0	—.—	—.—
Sondern & S.	15	217.00	215.00
Spinn & Sohn	10	255.00	245.00
Spinner Renn.	10	—.—	—.—
Sprngst Carb	13.6	239.00	239.00
Stadtbg Hütte	9	219.75	215.00
Stahl & Nölke	12	540.00	518.00
Stahnsdorf.Tr.	0	82.00	78.75
Stabf. Chm. Fb	30	494.00	490.00
Steing. Co ditz	36	582.00	590.00
Stett. B ed.Cm	3	—.—	—.—
do. Cham Didl.	12	555.00	464.75
do. Elek Wrk.	7	134.00	134.50
R Stock & Co.	25	323.00	323.00
H.Stodiek&Co	15	385.00	353.00
Stöhr & Co Kg	30	418.00	491.00
StoewerNähm.	41	470.00	453.00
Stolb. Zink A.	2	427.00	440.00
Gebr.Stollw.		139.50	137.00
Strals Spielkt.	16⅔	526.00	515.00
Stuhlf. Gossen	150	249.50	245.00
Sturm A. G	6	260.00	260.00
Südd Immob.		81.25	82.00
Tafelglas	40	510.00	510.00
Teckl. Schiff	1	514.00	[illegible]
Tel. J. Berlin	6	370.00	371.00
Telt.Kanalter.	o D	82.25	88.25
Tempelh. Feld	o D	86.5.	[illegible]
Terra Akt.-G.	30	425.50	424.75
Terr. Hohz Kan	0	120,50	120.00
do.N.Botan Gart.	o D	89.25	82.25
do. Nied Schönh.	4	135.50	137.50
do Nordost	0	147.00	146.00
do Südwest	o D	430.00	400.00
do Witzleben	o D	—.—	—.—
Teuton. Misburg	5	395.00	399.50
Friedr Thomée	10	579.00	580.00
ThörlsVer Oelf.	12	742.50	740.00
Thür Bleiweiß	14	455.00	460 00
Thür Nad. u. St.	i.L	216.00	217.00
do Salinen	5	177.00	174.00
Leonhard Tietz	10	152.00	153.00
Tittel & Krüger	10	550.00	540.00
Trachenberg	14	530.00	535.00
Triptis Akt.-G	12	334.00	335.00
Tuchfabr Aach.	25	325.00	320.50
Tüllfabr Flöha	20	349.00	345.00
Ung Zuckfabr.	13½	—.—	—.—
Union chem. Pr.	7	408.00	405.00
UnionMaschinen	15	—.—	279.75
U. d. Lind. Bauv.	i.L	1650	1630
do Vorz.-A.	i.L	—.—	—.—
Unterhausen	15	321,00	321.00
Varziner Papier	40	800.00	800.00
Ventzki Masch.	5	—.—	—.—
Vr.Bl.Fkf.Gum.	15	299.00	295.
Ver.Berl.Mörtw.	0	156.0	159.75
Ver.Chem Chbg	20	549.50	540.00
Ver.Dt.Nickelw.	22	563.50	560.00
Ver.Petr Werke	0	279.00	274.00
V Flanschenfbr	17	465.00	460.00
V. Fränk.Schuhf	18	248.50	247.00
V. Glanzst. Elbf.	20	1010	950.00
V.Gothania-Wk.	20	312.00	309.50
V Kohlen-A G.	14	—.—	—.—
V. Kst.Troitzsch	20	438.00	435.00
V Lausitz Glas	25	—.—	—.—
V Metw. Haller	30	400.50	400.50
V Nd.-Südd.-Spr	34	—.—	—.—
Ver.Pinsel-Fab	30	481,00	475.00
V Portl. Schim.	15	320.00	314.00
V Schmirg. u M.	35	475.00	460.00
V.Smyrna-Tepp.	12	265.00	287.75
Ver.Thür.Metall	12	483.00	480.0
Ver.Zypen-Wiss	36	995,00	986
Victoria Werke	22	284.50	280.25
Vogel Telegr.Dr	18	383.75	384.00
Vogt & Wolf	10	—.—	—.—
Vogtländ.Masch.	18	280.50	280.00
do. Tüllfabrik	25	289.75	287.75
Volkst. Porzell	18	319.00	317.00
Vorwärts Spinn.	4	290.00	297.75
Vorwohler Portl	12	335.00	383.50
Wanderer Wke	20	688.00	685.00
Warst Gruben	30	410.00	410.00
Wassw Gelsenk	8½		266,00
Wegelin Ruß	30	391.00	390.00
Wegelin & Hüb	18	251.00	250.00
Wenderoth phr	18	310.00	315.00
Wernsh Kammg	35	530.00	529.00
do. Vorz. Akt.	36	—.—	—.—
Wersch -Weißf	11	411.00	474.00
Ldw Wessel Prz	18	368.00	370.00
Wessel Schuhf.	25	256.50	257.00
Westdtsch Jute	7	239.00	240.00
Westeregl. V A.	35	507.00	508.75
Wes.f.Dr.Hamm	5	239.00	226.00
do Es. u.Dr Lgd.	20	385.00	383.00
do Kupfer	18	319.50	319.50
West Bodenges.	o D	360.00	365.00
Wicking Prtl.-Z	25	383.00	380.00
Wickrath Leder	20	—.—	—.—
Wiel. & Hardtm.	10	350.00	350.00
Wiesloch Tonw.	6	335.00	335.00
Wilhelmsh. Eul.	20	270.50	270.00
Wilke Dpf V.-A.	28	714.75	713.00
Wilmersd. Rblg.	o D	—.—	—.—
Wissner Metllw	40	1030	965.00
Wittener Glash.	i.L	785.00	783.00
do. Gußstahl	30	—.—	—.—
Wittkop Tiefbau	15	376.00	388.00
Wrede Mälzerei	7	200.25	205.00
Wunderl. & Co.	10	355.00	365.00
Zeitzer Masch.	35	723.00	710.00
Zellstoff Ver	10	324.50	330.00

Kolonial-Werte.

		Heute	Vortag
Dt.-Ostafrika	—	216.00	218.25
Kamerun Eb			130.00
1000 M.		130.00	—.—
do. 100 M.	—	130.00	130.00
South West Ablief.-Sch	—	200.00	200.50

Fortlaufende Notierungen nach amtl. Feststellungen

Festverzinsliche Werte

Reichssch. 14 I	5	
15 II	5	
17 III	5	
16 IV V	4½	
6-9 Agio	4½	
fällig 24	4½	99.12
Dtsch. Reichsanl	5	77,50
	4	
	3½	66
	3	67.75-67,50
Preuß.St.-Sch. 21	5	
1.2.22	5	99,50
1 11. 22	5	99 25
ks. Anl	4	68,25
	3½	62
	3	53,87
Mexikan Anl	5	
do do.	4	
Oesterr. Kr.-Rt.	4	
do. kv. J. J	4	
Türk. unif. 06	4	
do. 400 fr L	—	440-435
Ungar St.-R 13	4	23 50
do do. 14	4	24.25-24.87
do Gold-Rt.	4	43 50-42,75
do. Kr.-Rente	4	18,25
Mexikan. Bew	4	468-465
Lomb Oblig.	2⅞	105,50-104,50
do do. neue	—	84,50-83,75
Anat Obl. S. 1	4½	
do. do. S 2	4½	

Verkehrsw.		Fortl. ut. Kat.	Einh
West-Sizil.	—	100	100,00
Schantung	—	555-552	552,00
Franzosen	—		133,00
Lombarden	—		
Anatol 60%	—		—.—
Henri	—		—.—
Orientbahn	—		—.—
Baltimore	—	430-31	431,00
Canada	—		545,00
Argo	30	1150	—
Dt.-Austr.D.	—	90⅞-90½	890.5
Hbg.-Am. P.	—	187.9-91	190 00
Hbg. Südam	—	375- 0 79⅞	[illegible]
Hansa	—	3.2-16½ 16	16 0
Nordd.Lloyd	8	18½-2-84	183.75
Banken.			
Handels-G.	12½	233-233,50	233,25
Commerzbk.	9	213,75	213 75
Darmstädter	8	180	180,00
Deutsche	12	299⅞-299⅛	299.00
Disconto	10	249-248,50	248,50
Dresdner	9	216,50	216,5.
Mitteld.Cred	8	181,50	181,5
Nationalbnk	10	204,75	204,75
Oest.Kredit	11,9	66,50-66,75	67,00
Industrieak.			
Anilin (Brl.)	18	422.00-422	423,00
Adlerwerke	10	241	41.00
A. E. G.	14	277	77,0
Anglo C G.	6	379,37	379 00
Agsb.Nürnb	1-	351	359½
Bad. Anilin	18	542,75	542.75
Bergmann	12	309	307.50
Bism.-Hütte	28	610	610.00
BochumGuß	15	452	451.00
Böhler	1		492.00
Buderus	7½	600.25	600,25
Daimler	5	216	213 50
Dt.-Luxemb	15	322,50	322.5.

Dt.Uebersee		1030	1030
Dtsch. Kali	25	440	440.00
Dt. Waffen	30	587½-580	580.00
Dyn. Nobel	16	465-48-47	465.00
Elberf. Farb	18	4-5.-47-46	447,50
Elektr.Licht	0	218½-219⅞	219.00
Felt.& Guill.	15	500-96	496.00
Gelsk Brgb.	11	340⅞ 44⅞	344,50
Ges.f.el Unt	8	190-195	195.00
Goldschmidt	1	7.5-80-69	769,00
Harpener	12	480-81½-71	471,00
HirschKupf.	12	350-349	349,75
Höchster	14	411,75-416	416,00
Hoesch Eis	24	781-85-71	771,00
Hohenlohe	5	267-264 2	264,00
KaliAschrsl.	30	333-30-32	332,50
Kattowitzer	20	298-292	292,00
Köln-Rottw	16	354 350	350,00
Laurahütte	0	343	343,00
Lothr Hütt.	12		396.00
Mannesm	2	610-600	607,00
Oberbedarf	5	294-290	290,50
Caro-Hegen	14	294-290	290.00
Obschl. Kw	17	194-498	498,00
Orenstein	16	531-525	525,00
Phönix Bgb.	20	681,75-6 8	671⅞
Rh Braunk.	20	676-671	670,00
do. Mettallw.	0	348-342	—.—
do Stahlw	20	519-11	514.00
Rombacher	6	329-326	326,00
Sachsenwk	20	301-302	302,00
Schuckert	10½	239.75-242	239,75
S. & Halske	14	310-308	308,00
Steaua Rom.	—		475.00
Stett. Vulk.	8		329.25
Thale Eisen	30	734-781	781.00
Türk.Tabak			920.00
Weserschiff	10	317	314,50
Westeregel.	35	505 10-507	507,00
Zellst. Waldh	0	520-14-10	510,00
Kolonialw.			
Neu Guinea	—	532-530	530,00
Otavi Minen	—	511,50-512	512,50
do.Genußsch	—	471-472	472,00

Devisen

Devisen	Bank-Disk.	31. 3. Geld	31. 3. Brief	30. 3. Geld	30. 3. Brief
Reichsbank Diskont 5%					
Holland . . . . . Gulden	4	2157.80	2162.2	2167.80	2172.20
Belgien . . . . . Frank	5	459,00	460,0	458.5	459.50
Christiania . . . . Kronen	7	1011.45	1013.55	1018,95	1016,05
Kopenhagen . . . Kronen		1133.85	1136.15	1118.85	1121.15
Schweden . . . . Kronen		1459.50	1460,5	1476,0	1479,00
Helsingfors . . . . finn. M		151.80	152.2	152.30	152 70
Italien . . . . . . Lire		256.98	257.55	257.20	257.80
London . . . . . . Lstr		245.50	246.00	246.37	246.87
New York . . . . Dollars		62.38	62.52	62.78	62.87
Paris . . . . . . Frank		439.05	439.95	439.30	440.20
Schweiz . . . . . Frank		1084.9	1087.1	1083.9	1086.10
Spanien . . . . . Peseta		871.6	873.4	874.10	875.90
Wien alt . . . . . Kronen		—	—	—	—
Deutsch Oest (abgest.) Kr		16.48	16.5	16.78	16.82
Prag . . . . . . Kronen		82.65	82.8	82.77	82.47
Budapest . . . . Kronen	—	18.85	18.89	19.60	19.64

Kurse um . Uhr

Sparprämienanleihe 88 60. Kriegsanleihe 77,50. Phönix 672,0. Gelsenkirchen 345,00. Harpener 473. Caro 29.,00, Oberbedarf 291.00. Dt. Luxemburg 321.00, Bochumer 452,00, Laurahütte 343.00. Kattowitzer 292.00, Rheinstahl 514,00, Orenstein 528,00, Otavi-Ant. 525.00, Canada —.—, Schantung 552 00, Hapag 190,00, Nordd Lloyd 188.00, Hansa 816 00, Dt. Australier —.—, Hamburg Süd 370.75, Sloman 2200, Südsee 1700, Dt. Kolonial 8400, Pomona 3600, Dt. Erdöl 1010, Deutsche Petroleum 775,00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210401011/fragment/page=0004